

..... **Barmen**

Kugelpenprelle: für 1 mm Höhe (25 mm breit) 18 Pf. Sammlungenangelegen u. Stempelstempel
10 Pf. — Metallpen für 1 mm (25 mm breit) 1.00 Pf. — Kugelpenrechnungen sind
jährl. ohne Abzug innerhalb 3 Wochen vom Auslieferungstages der Rechnung an.
(Postfachkonto Amt Köln 3262) (H. Garbel, Filiale Düsseldorf) — Gründungsbüro Eberfeld

Berlin 9237
 Schreibweise und Schreibung: Unter den Stichen 50a
 Fernsprecher: Amt Berlin Nr. 1823, 1822 und 27

Erbsitz insonderheit. — Bezugspreis halbmometallisch Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für selbst. Beiträge wird keine Vergütung übernommen. Die Erhebungen durch höhere Gewalt oder Erbsitz können Erbsitzprüfungen bedingungslos werden. — Manuskripte werden nur zurückgegeben, wenn sie vorher beschriftet

Donnerstag den 9. Juni 1927

Einzelpreis 15 Mks

Sur Ermordung Bontons.

WTB. Berlin, 9. Juni. (Zuspruch.) Angesichts der Mitteilungen, Tschischerin habe in seiner Unternehmung mit dem Außenminister Stresemann sich dahin geäußert, der Bar-schauer Mord werde keinesfalls zu einer Er-läuterung des Verhältnisses zwischen Polen und der Sowjetunion beitragen, werden wir von meh-rer

Eigener Drahtbericht

Ihrer deutlichsten Zeichen sei noch die Justizhoheit. Nehme man sie fort, so sei an einer entscheidenden Stelle die Bresche nicht allein in die Mauer, sondern überhaupt in die Weimarer Verfassung geschlagen. Sie würde den entscheidenden Sieg des Utilitarismus besiegeln. Die Richter bedürften der Wurzeln im Volke. Eine Reichsjustizverwaltung aber könne z. B. den offenkundigen Richter nach Münden oder Trier, den vommerischen gar nach Regensburg oder Passau versetzen, ja sie werde einen Richter mit besonderer Absicht dorthin bringen, um die deutschen Stämme aneinander zu gewöhnen. An sich sei das ein erstrebenswerther Versuch, aber auf dem Gebiete der Justiz sei er unzulänglich und gefährlich. Solche Dinge könnten nicht mechanisch gethön werden.

Im übrigen habe auch die Besprechung im Preussischen Landtag ergeben, daß dort eine erdrückende Mehrheit für die Beibehaltung der jetzigen Form der Justizhoheit der Länder besteht.

Was „Populair“ wissen will.

Der Völkerbundsrat tritt am 12. Juni zusammen.

Chamberlain führt den Korrik

augenblicklichen Volkstümlichkeit Vaincares nicht mehr durchziehen. Schon früher sei Vaincare der besessene, Verführer des Verfallenen gewesen, und das habe sich heute noch nicht geändert. Das sei der wahre Grund für die Verzögerung in den Verhandlungen mit Frankreich. Die Räumung der besetzten Gebiete, die man in Locarno und in Genf in den Vordergrund gerückt habe, hätte man vielleicht zweckmäßiger von vornherein als Voraussetzung für einen Eintritt in den Völkerbund stellen können. Es sei jedoch sehr fraglich, ob wir dann heute weiter wären. Die Wackelstellung des französischen Ministerpräsidenten sei so angebaut, daß er heute behaupte, an ein Aufgeben des Abzuges sei nicht zu denken, solange die moralische Unterstützung in Deutschland nicht weitere Fortschritte mache. Der Grundsatz von Thoiry sei ein Tauschgeschäft gewesen. Jedes Tauschgeschäft bedeute eine Anspannung des Lebens, bedeute neue Bindungen, neue Ketten, die je nach der Weiterentwicklung der Dinge verhängnisvoller sein könnten als die Befestigungsfetten, die wir zu tragen hätten. Diesen Standpunkt habe er von Anfang an vertreten; er vertrete ihn heute mit verstärkter Energie. Die Zeiten lägen vorbei, so sagte Dr. Raab, wo wir große finanzielle und wirtschaftliche Opfer zu nehmen für die Erlösung eines selbstverständlichen Rechts. Darum ist es besser, die Befestigung langsam in ihrer innern Unmöglichkeit einzuhaken zu lassen, als daß wir uns durch überehmnahme untragbarer finanzieller und wirtschaftlicher KonzeSSIONen von ihr befreien,

**Keine besonderen Instruktionen
für Stresemann.**

WTB. Berlin, 9. Juni (Bunzlpruch.) Heute nachmittag hat der Reichskanzler zu einer Ministerbesprechung eingeladen, in der auf Wunsch des Reichsaussenministers Dr. Stresemann die letzten Vorbereitungen für die Geser Ansatlungen getroffen werden sollten. Nach der „D. Z.“ hat der Minister mit Rücksicht auf die politische Gesamtslage davon abgesehen, das Reichskabinett um besondere Instruktionen für Gens zu ersuchen. Wenn solche Instruktionen notwendig werden sollten, soll das Kabinett während der Geser Tage sich damit beschäftigen und entsprechende Entschlüsse fassen.

**Streisemann muß den „Präsidenten
der Exerregierung“ ernennen . . .**

TU Genf, 8. Juni. Als gegenwärtiger Präsi-
 dent des Völkerrundrats hat Dr. Stresemann
 heute auf Grund des Beschlusses des Völkerrund-
 rats auf der Vortagung die offizielle Er-
 nennung des Engländers Sir Ernest Wil-
 son zum Präsidenten der Saarrégio-
 nung ausgesprochen.

**Im deutschen Himmel . . .
Die Ehrenblume**

der Uebereignung streuen.

Am 26. Juni. (Draht.) Der Führer der Memeler Zweigtheile der „Russischen Bundschuh“, Dietel, wurde gestern Verhängung einer Arreststrafe sieben Tagen verhaftet. Dietel vom Memeler Kriegskommendanten zu 200 verurteilt, weil er neben anderen Zeitschriftlich die illustrierte Zeitschrift anhängt in der der Anschlag „Verlorenes Deutschland mit dem Memelgebiet besetzt. Dietel gegen die Strafstrafung Verurteilung litauischen Kriegsministerium eingereicht. erschien wiederum der Dietel ein Votum und teilte ihm mit, dass er sofort zu erliegen oder die Arreststrafe von sich antreten müsse. Auf der Kommandantur Dietel die Ankündigung, dass seine Verurteilung Kriegsminister gar nicht erst nach Kowno gegeben wurde, weil sie in Deutschland nicht angesetzt war. Da Dietel die Zurück seines Gefängnis verweigerte, erfolgte die Verurteilung zur Verhängung Arreststrafe.

aus Remes berufen wird, in letzter
n. und im Schuldienst bestimmten Op-
n. d. d. den letzten demselben Sch-
der Dienst zum 1. Juli gekündigt worden.

bender russischer Seite um die Festhaltung ersucht, daß der Vollsommisar Ischlißerin keinerlei Äußerungen über die möglichen Ergebnisse der Untersuchung und die Folgen des Warschauer Strokes getan hat.

TV. Nizza, 8. Juni. Die aus Romm gewesene wird, fand heute im Augenblicksminister eine Trauerfeier für den in Romm ermordeten Gesandten Bokkoff statt, wobei Litwinow und Siemonjow die Verdächtige des Verordnen herbeirufen und die Verantwortung für die Mordtat England anzuheben.

Sitzman erklärte gegenüber dem französischen Gefährten, daß die Sowjetregierung keinerlei aggressive Maßnahmen gegenüber Polen beabsichtige. Die zweite Note der Sowjetregierung wird einweisen, noch nicht abgefaßt werden.

Geftändnis des Wärters

GA. Dorfhan, 9. Juni: Der Mörder hat bereits gefunden, dem Gefandten drei Tage lang aufgelauert zu haben. Er habe den Mord begangen, weil er ein Gegner der Volkswissen sei und in ihnen die Zerkleinerung seines Vaterlandes erblicke.

Stufenverhaftungen in Eberbach

WIB. Warschau, 8. Juni. Im Zusammenhang mit der Ermordung des sowjetrussischen Gefandten Bojrows wurden, der „Apostol“ zufolge, in Warschau und in Wilna Festnahmen vorgenommen, wobei 35 Russen verhaftet wurden, darunter die festvorragenden Mitglieder der russischen Emigrantenliste sowie der Präsident der russischen Emigranten, Gorkow, und der hiesige Vertreter des Großfürsten Nikolajewitsch, ein ehemaliger zaristischer General.

Die polnische Antwort an Rußland

WTB. Warschau, 9. Juni. (Russisch.) Das polnische Außenministerium hat während des letzten Tages an der Antwort auf die russische Note, die wegen der Camarbohung des Geliebten Bogdan an Polen gerichtet worden, gearbeitet. Die polnische Note wird wahrscheinlich noch im Laufe des heutigen Tages durch den polnischen Gesandten in Moskau, Babinow, übergeben werden. Die die Warschauer Presse erzählt, daß die Note in ruhiger Zone gehalten. Gleich die Vorwürfe zurück, die in der russischen Note enthalten sind. „Nur ein Vorwand“ erinnert daran, daß gerade Polen i. St. an russischen Künste Massenarrestationen russischer Sozialistenführer vorgenommen habe.

Bombenanfänger

auf Petersburger Kommunisten.
 WTB. Zeiningrad, 8. Juni. Gestern in seiner
 Wohnung betrat ein Unbekannter den Saal
 des Klubs, in dem eine Sitzung des Zeiningra-
 derklub der Kommunisten stattfand. Der Unbekannte
 schrie: Ich bin ein Mitglied der Versammlung ab-
 geteilt und warf eine Bombe. Sofort darauf
 wurde vom einem anderen Unbekannten eine
 zweite Bombe geworfen. Durch die Explosion
 wurde der Saal zerstört. 26 Teilnehmer
 erlitten erhebliche Verletzungen.

Der Normale Zeichensatz

GA. London, 9. Juni. Die Truppen
Chang Raifels besetzten noch länge-
ren Kämpfen die Stadt Changschwan an der
Staats-Tientsin-Eisenbahn. Die Stadt Su-
chau fiel ihnen ohne Widerstand in die Hände.
Tschang Raifel informierte den Verre-
der „Chicago Tribune“ dahin, daß er und Feng
sammenarbeiteten.

Tschang Tsolins Programm.

WTB. Paris, 8. Juni. Der „Information“ aus Peking berichtet, die Konferenz der scheidenden militärischen Führer werde ein abschließendes Waffenstillstand und eine rein provisorisches Kompromiß geregelt. Diese Lage herbeiführen. Tchang Tsolin wünscht eine Nationalversammlung einzuberufen. erinnert daran, daß er sich niemals den Grundsätzen Sunjatschis widersetzt habe, der mit ihm Peking, wo er auch geblieben sei, verhandelt sei. Er sei entschlossen, den Kampf gegen den Sowjetismus aufzunehmen mit denen zu führen, sein Programm, ohne mit Moskau unter einer Decke zu stehen, annehmen.

Strei Regierungsvorlagen.

Berlin, 9. Juni. Im Reichsfinanzministerium sind zwei wichtige Regierungsvorlagen fertiggestellt worden. Es handelt sich um das sogenannte Liquidations-schadengesetz, das die Auslandsdeutschen für die durch Beschlagnahme und Liquidation erlittenen Vermögensverluste ersatzlos soll. Die Geschädigten sollen Reichsdruckschulreibungen erhalten, die unter gewissen Bedingungen lombardiert werden können. Die zweite Lage enthält das Versorgungsgesetz für kaiserliche Beamte und regelt die Pensionanspruchsbemerkungen für Minister und sonstiger politischer Beamten, die auf kürzere oder längere Zeit hohe Beamtenstellen beurlaubt wurden.

**Steinlandsicherung ist Einlösung
eines selbstverständlichen Rechts.
Keine neuen Opfer mehr!**

In einer Zentrumsversammlung in Wittlich führte der Reichslandtagsabgeordnete Prälat Dr. Haas in einem Vortrag über die deutsche auswärtige Politik u. a. folgendes aus: Der Stillstand in den europäischen Verhandlungen mit Frankreich sei auf die ungewöhnliche Rückstellung Vincennes zurückzuführen, die sich nach der gelungenen Brandenburgerung Bahn machte. Denstillstand, das in Folge für die Abministrationum Begünstigung geistlicher Ämter machen wollte, hätte nur dann einen Erfolg haben können, wenn die Bährungsbestimmung in Frankreich nicht geändert wäre. Brand, der sicherlich eine andere Politik betreiben würde, kann sich bei der

Bestickt oder bemalt.

Gloucester, 4th Decr. 28

Bei Aderverkalkung,

Spezialwerk
an
**Wagen und
Geschossen**
bittet, umt. Garantie
Walter Gierbert,
Werkmeister.
G. Gierbert & Söhne
Hr.-Gdr. Vornitz. 1891

Stenistur
Glasen
G. Stenistur 50

Freibank Freitag mittags ab 1 Uhr
Verkauf v. Wein und Fleisch
bitt. Schiedsrichters

Zur Bowlzeit empfehle
la Apfelwein
in bekannter Güte.
Verkauf in u. ausser dem-Hause.

Wein- und Storchbake
Pl. Brumel, Sarnen
Weinhandlung
Alles u. Lohrstr.-Bke

Kenner bevorzugen

Selters-Sprudel

Augusta Victoria
Selters a./Lehn, Post Löhneberg

Das Mineralwasser
höchster Qualität
Bestgeeignet zur Kochung
mit Salz

Niederlage:

Carl Vogeler, Eibelfeld
Eichenstraße 30 — Fernsprecher 5317. 235

Großschlachtere
Gustav Hoppmann
Elberfeld, Kerstenplatz b34



Klinge Hausfrauen

tauchen nur die vielfach patentierte Rumpmann's-
Waschmaschine Nr. 23. Marie Riegebach's mit
jährig liegendem Antick. Es ist die vollkommenste
Waschmaschine auf dem Weltmarkt. Die Fabrik-
niederlage der rühmlich bekannten Wasch-, Strick-
maschinen- u. Wäschmaschinenfabrik Rumpmann & Co.
in **Elberfeld, Dillamp 7a**

Kuch Wassermotoren allein laufen man am besten
direkt von der Fabrik. Ritzgenhous taufen Sie Wasch-
maschinen uho. billiger wie bei Rumpmann.
Zahlungsvereinfachung. Reparaturen billig. Stand-
sauger erfindlich. Größtes Spezialgeschäft der
Brande. Eigene Filialen an vielen Plätzen. uS2



Zubehör

Das normale Auge erkennt diese Buchstaben in einer Entfernung von mindestens 5 Metern.
Wer vorstehende Buchstaben auf 5 Meter Entfernung bei guter Beleuchtung nicht zu erkennen vermag, bedarf Gläser zum Fernsehen.

Bald nach dem vierzigsten Lebensjahre machen sich die ersten Anzeichen von Abnutzung am menschlichen Auge bemerkbar. Nahe Gegenstände beginnen undeutlich zu werden, man muß die Zeitung weiter vom Auge halten, auch scheint das künstliche Licht weniger hell als bisher.

Wer obige Schrift nicht in 20 Ztm. Entfernung bequem zu lesen vermag, bedarf Gläser für die Nähe. Obige Schriftproben sind nur rohe Leseproben für den Laien. Eine neuzeitliche Methode, Sehfehler mit optischen Gläsern auszugleichen, bietet Ihnen die optische Anstalt Overhage, Eibl, Rathenaustr.4. Die Firma spezialisiert in der Zuteilung von Sehhilfen aller Art nach tausendfach bewährten Grundsätzen. Sorgfältige Sehpriifung zwecks Bestimmung der richtigen Augengläser kostenlos, auch wenn der Besuch nicht zum Kauf führt. Wer besser sehen will, wem an passenden Augengläsern zu mäßigen Preisen liegt, der besuche die optische Anstalt

Overhage, Elberfeld, Rathenaustr. 4.

Nachstehend einige Angebote:

Volleierter Holländer . . .	Wd. 1.—
Holl. Holland, Braform . .	Wd. 1.—
Volleierter Ödamer . . .	Wd. 1.—
Volleierter Tüllter . . .	Wd. 1.40
Cap. Emmenth. Schweizer Wd.	1.60

sowie sämtliche Sorten Weinstäbe,
 Camembert, Brichst, Käsekräse,
 Gervostkäse, Rahmkäse und täglich
 frischen Bauernkäse (Käsefäße).
 Garant. Holl. Eühr. Butter Wd. 1.90
 Frische Bauernbutter . . . Wd. 1.70

Prima Oldenburger Stempfeiler
 10 Stck 1.— Wd.
 10 Stck 1.20 Wd.

Frische Holl. Trinkeier 11 u. 12 Stk
 — Alles andere äußerst billig. —

Bei Einkauf von 1 Mark erhält jeden
 Käufer am Freitag u. Samstag (mit
 Ausnahme von Jueder)
 eine Probetaste prima Schokolade!

Butter

[illegible]

Lampenschirme - Gestalt
 30 cm Durchm. 1.10 M.
 50 cm Durchm. 1.20 M.
 70 cm Durchm. 2.40 M.
 in Jap. Seide 4.90 M.
 in Seid. Batist 1.60 M.

Gold-Franzen, Schürze, Wickelband,
 Hüschchen, • Neutüberziehe • Mling.

in **Lampenschirme** in gr. Auswahl
 fertige Kreuze, Zug-, Klub-, u. Tischlamp. billig
 Spezial- M. Heynitz Eiberfeld
 Haus Handbuch

Puxol-Fleckwasser

entfernt aus Stoffen, Kleidungsstücken, Handschuhen, farbigen Schuhen
Leder, Wolle, Seide, alle Öle, Fett, Stearin, Wagenschmiere- u. Teerflecken
Drogerie L. Tapken, Elberfeld, Schwanenstraße 22; Drogerie z. Mirke,
Elberfeld, Uellendahnstraße 81.


Softe Behandlung mit
EilFix[®]
Crème
macht die Schuhe
wasserfest u. massenlicht.

Hersteller:
„EilFix“ Werk, Völsberg

Tüchtige Frauen
 all erzielten nützlichen Möbel d. Holzwaren
„Wunderschön“
 Silberfeld: O. & W. Varrault, Farb., Schreiner
 Harmon: A. Volmer, Farb., Schreiner



Local Soda
Chloride

Herren-Damenschuhe
bei Barzahlungspreisen auf Teilzahlung.
Es kommen nur **Qualitätsschuhe**
zum Verkauf.
Schuhlager Hilke
Eibelfeld, Grünwalderberg 14/16.

Herr. Dr. med. W. Weise, Oberstabsarzt
- Städt. Stomat. Zahn- und Mundheilkunde -
behandelt mit gutem Erfolg Zahnerkrankungen, Karies und Schnupfen auf
sugg. magn. Weise in kurzer Zeit.
Sprechstunden von 10-11 und 4-7 Uhr.
W. Weise Elberfeld, Eisenstr. 12
Strasse n. Hallestr. Eilchen

+ **Hapt-, Harn- u. Händehygiene**
Speziell veraltete Händehygiene - Leiden, Bistritz
1st Syphilis, Prävention usw.
A. Demke, St. Josef-Pfarrer
Döppersberg, Sprecht, 10-11 u. 4-7 Sonstags keine.

Für
Schneidermeister

Ein Fabrikposten
Futter-Serge
in Resten von 80 cm bis 5 Meter, vor-
zügliche $\frac{1}{2}$ -wollene Qualitäten, in
schwarz u. modernen Farben, passend
für Joppen- und Paletot-Futter, außer-
gewöhnlich billig per Meter

Ein Fabrikposten
Satinella
in Resten von 80 cm bis 5 Meter, da-
runter allerbeste Qualitäten, in schwarz
und modernen Farben, passend für
Joppen- und Paletot-Futter, per Meter

Ulrich

Unglaublicher Leichtsinn eines Autofahrers.

Berlin, 8. Juni. Der Dentist Weidner aus Schönan i. Schl. unternahm mit der Gattin eines Breslauer Ingenieurs eine Vergnügungsfahrt. Der Dentist, der zwar fahren konnte, aber nicht im Besitze eines Führerscheins war, wollte sich eine Zigarette anzünden und ließ dabei das Steuer ab los (1). Das Auto flog gegen einen Stein, überschlug sich mehrere Male und begrub die beiden Insassen unter sich. Sie wurden mit schweren Schädelbrüchen von Passanten aufgefunden und sind in der Nacht ihren Verletzungen erlegen.

Verurteilungen von Wohlhabendgebern.

GA. Berlin, 8. Juni. Innerhalb weniger Wochen hat es sich jetzt zum vierten Male ereignet, daß ein Wohlhabender die ihm anvertrauten Gelder der Armen der Armen unterzulegen hat. Wie bei einer überraschenden Revision beim Wohlhabenden Ritschold vom Bezirksamt Mitte sich herausstellte, hat dieser seit Anfang 1926 Unterstützungsgelder in Höhe von 3311 Mark unterzulegen. Die Verurteilungen sind auf eigenartige Weise aufgedeckt worden. Ritschold hatte aus seinem Fonds ein Darlehen von 300 Mark ausbezogen. Als das Bezirksamt den Empfänger aufforderte, die Summe zurückzugeben, teilte dieser mit, daß er doch bereits 200 Mark abbezahlt hätte. Ritschold, daraufhin vom Bezirksamt vorgeladen, gab an, daß er die 200 Mark erhalten, aber angenommen hätte, daß er den Betrag an das Bezirksamt erst dann zurückzahlen habe, wenn er die volle Summe in Händen habe. Er sandte dann diese 200 Mark am nächsten Tage zurück. Das Bezirksamt, mißtrauisch geworden, schickte einen Revisionsbeamten in die Wohnung Ritscholds. Bei der Auseinandersetzung erlitt dieser einen Tobsuchtsanfall und drohte, die Einrichtung kurz und klein zu machen. Er mußte in eine Anstalt übergeführt werden. Da aber angenommen wird, daß der Defraudant nur den „Wilden Mann“ spielte, ist vom Bezirksamt Strafanzeige gegen ihn erhoben worden. Die Feststellungen ergaben, daß Ritschold es bei den jährlich zweimal stattfindenden Revisionen verstanden hat, jedesmal die Kasse aufzufüllen. Ferner wurde festgestellt, daß er den Unterstützungsbeträgen nur einen Teil ihrer Unterstützung in barem Gelde ausbezahlt und sie gezwungen hat, für den Rest Waren aus einem Geschäft zu beziehen. Schließlich, daß Ritschold ein notorischer Trinker ist.

Großfeuer in einem Kurhotel.

Salzschirf, 8. Juni. In Bad Salzschirf ereignete sich gestern abend aus noch nicht geklärten Ursachen im Dachgeschoß des Hotels „Kaiserhof“ ein Großfeuer, das sich außerordentlich rasch über das 30 Meter lange Gebäude ausbreitete. Trotz energischer Bekämpfung durch zahlreiche Schläuche verschiedener Feuerwehren sowie die Motorpumpen wurde der ganze Dachstuhl des Hotels ein Raub der Flammen. Zwanzig Zimmer brannten vollständig aus, Kurgäste und Hausangestellte retteten nur das nackte Leben. Die übrigen Stadwerke

des Hotels wurden durch die großen Wassermengen, die zur Löschung in das Haus geschleudert wurden, stark beschädigt. Die Kurgäste mußten die Zimmer räumen und anderweitig untergebracht werden.

Ein schwedischer Kaperbooter totgefahren.

Stockholm, 8. Juni. Der sozialdemokratische Bundestagsgewerkschafter und Gemeinderat August Hennings in Helsingfors wurde heute früh von einem Auto überfahren, als er sein über die Straße eilendes Enkelkind, mit dem er einen Spaziergang unternommen hatte, einholen wollte. Schwere Verletzungen wurden dabei in das Helsingfors Krankenhaus eingeliefert, wo Hennings heute nachmittag verstorben ist.

Ein schweres Brandunglück.

Wien, 8. Juni. Aus Budapest wird gemeldet: Heute früh ist in der Gondel Nummer 40 der Müllergesellschaft Steua Romana in Morini

eine Feuerbrunst ausgebrochen. Die Gondel produzierte 100 Waggons Kohle pro Tag. Das Feuer griff auch auf die benachbarten Gondeln über. Siebzehn Personen wurden als verfohlte Leichen geborgen.

Der Mississippi fließt wieder.

Washington, 8. Juni. Aus Illinois, Missouri und Arkansas werden neue Flutberichterungen gemeldet. Der Mississippi ist wiederum im Steigen begriffen, wodurch die Reisepflanzen auf dem rechten Ufer erheblich vergrößert werden.

Präsident Coolidge plant die frühere Einberufung des Kongresses, damit die Hilfe für die Flutopfer noch vor der Campagna für die nächsten Präsidentschaftswahlen erledigt werden kann.

Der deutsche Ulagerraf-Gieg am 31. Mai 1916.

Die letzten Stunden des kleinen Kreuzers „Kosack“.

Von H. Wachenfeld, Barmen.

II. (Schluß.)

So brach endlich der neue Morgen an. Der Morgen des Himmelsfahrtstages. Friedlich lag die Sonne aus den Wolken, auf denen erst vor kurzem der Kampfalm verhaßt war. Wie flüchtiges Gold lag es auf der weiten See, die heute nacht so vielen zum Grabe geworden. Erst jetzt, da es hell ward, ließ sich bei uns an Bord der angedachten Schicksal ganz übersehen. In den beiden vorderen Heizräumen hatte das aus 12 Mann bestehende Bedienungspersonal einen schnellen Tod gefunden. Mosen und Tatzelge wiesen verschiedene Spuren von Artillerietreffern auf, deren Splitter auch einzelne Leute an den mehr oder weniger schwer verletzt hatten. Und jetzt erst ließe sich heraus, daß im Augenblick der Torpedobewertung ein Mann des über der Trefferstelle stehenden Geschüßes durch den gewaltigen Druck über Bord geschleudert worden war.

Aus diesen Gedanken schied uns schritt jähling ein neuer Alarm.

Feind in Sicht!

Mehrere englische Kreuzer, darunter ein Panzerkreuzer... Noch waren sie weit von uns entfernt, aber ihre Umriffe wuchsen immer deutlicher aus dem Morgendunst heraus. Ja, kein Zweifel: sie lagen auf uns zu, mußten und also jeden Augenblick erkennen. Das war das Ende. Sollten wir zum letzten Kampfe rufen? Es wäre zwecklos gewesen, denn der Gegner, an Zahl und Kampfkraft weit überlegen, hätte uns, die wir völlig bewegungslos waren, wie eine Scheibe abgeköpft, ehe wir überhaupt ins Auge gefaßt waren, sein Feuer zu erwidern.

Schweren Herzens gab der Führer Befehl, das Schiff zu räumen und zu versenken. Das Signal: „Alle Mann an Bord des Schiffes!“

brang jedoch nicht in alle Schiffsräume, denn die Befehlsübermittlungsanlagen waren zerstört. Meine Besatz und mich erreichte der Befehl in den Munitionskammern auch nicht. Erst ein Mann, den ich nach oben schickte, meldete durch einen Munitionsschacht, daß die Torpedoboots mit der Schiffsbewehrung absprachen. Da war Eile geboten, denn jeden Augenblick konnten die zur Spre-

ngung angelegten Sprengpatronen detonieren, und dann wäre unser Schicksal besiegelt gewesen. Wir waren jedoch nicht die letzten, und so versuchte ein Torpedoboot anzulegen, was jedoch infolge der Strömung und des aufgeregten Seeganges schlecht möglich war. Ueber eine Leiter kletterten die Kameraden auf das Boot, während wir, die letzten Unteroffiziere, nochmals den Befehl in allen erreichbaren Räumen ausstiffen und andriefen. Dann kletterten auch wir auf das Torpedoboot.

Der letzte Mann.

Als jedoch das Torpedoboot, auf dem ich untergeklappt gefunden, eben ablegen wollte, spielte sich eine dramatische Szene ab. An Deck des verlassenen Schiffes erschien plötzlich noch ein Mann, völlig nackt, mit schauerlichen Brandwunden bedeckt. Das Gesicht war dunkel angehaucht, bis zur Unkenntlichkeit entstellt. In verzweifelter Sagen bewegte er sich vorwärts, obwohl es ihm furchtbare Anstrengungen, unglückliche Schmerzen zu kosten schienen. Es war, wie sich später herausstellte, ein schwerverwundeter Heizer, den man beim Verlassen des Schiffes, da er vorher mit Morphium betäubt und in eine Hängematte eingekerkert worden war, für tot gehalten und liegen gelassen hatte. Jäh erwacht, hatte er in richtiger Erkenntnis seiner verzweifeltsten Lage unter Aufbietung der letzten Kräfte sich aus der Segeltuchhülle befreit und war an Deck gelaufen.

In diesem Augenblick war das Torpedoboot schon etwas von der Bordwand abgetrieben, trotzdem gelang es schließlich unter großen Schwierigkeiten, den Bauernschwimmer mit Hilfe der Leiter, die er in seiner Todesangst in Trampelpfad umklammerte, an Bord zu ziehen. Die Fröhlichkeit, die sich dadurch entwickelte, war kurz, denn schon nach wenigen Tagen erlag er seinen schweren Wunden.

Wir hatten dadurch Glück im Unglück, daß sich gerade in diesen Minuten eine leichte Nebelwand zwischen uns und den Gegner hob. So wurde er verhindert, uns seine Granaten zum Morgenbruch zu senden, die unter den gegebenen Umständen ein heftiges Blutbad hätten anrichten können.

Die beiden anderen Boote hatten inzwischen mit äußerster Eile das Boot erreicht, als wir

endlich von der „Kosack“ ablegten. Es war nun höchste Zeit für uns, denn jede Sekunde konnte der Feind wieder sichtbar werden. Die Sprengpatronen detonierten, schienen jedoch nicht die nötige Wirkung zu haben, denn die „Kosack“ sank nicht. So blieb nichts anderes übrig, als dem deutschen Schiff mit einem deutschen Torpedo den

Todesstoß

zu geben. Kurz entschlossen drehte der Bootskommandant zum Anlauf aus nächster Entfernung auf.

Blickend verließ der Torpedo das Rohr, verfolgt von unseren fieberhaft gespannten Blicken. Aber trotz der geringen Entfernung ging der Schuß vorbei, wenige Meter vor dem Bug. Ein zweiter Torpedo wird gefeuert: Er läuft auf die Mitte des Schiffes zu, dann aber beschleunigt er, wie von geheimnisvollen Kräften bewegt, eine Kurve und steuert in sanftem Bogen hinten um das Heck herum. Es ist wie vorher, als ob sich das Schicksal dagegen sträubte, unseren letzten Kreuzer von einem Torpedo in den Grund bohren zu lassen!

Mit wachsender Aufregung wird zum dritten Angriff angesetzt. Dieser... Ein donnerähnliches Krachen mitschiffte eine hoch aufschäumende Sprengwolke — aber als sie verflohen, liegt das Schiff in maßvoller Ruhe, fast unverändert vor unseren Blicken... Und da geschieht etwas Unverkennbares: An Bord, wo eben noch alles aufgehört schien, wird es plötzlich wieder lebendig... Aus dem Innern des Schiffes fliegen Hagel und verflucht wolle ein Duzend Menschen an Deck. Kopflos rennen sie hin und her, erst allmählich scheinen sie ihre Lage zu erkennen, dann eilen sie auf die Bord und machen sich durch verzweifelte Mühen bemerkbar. Da wie aber mit Rücksicht auf den Feind und die immer noch mögliche Wirkung der Sprengpatronen nicht länger zögern können, bedecken sie sich, ins Wasser zu springen. Mehrere kamen dieser Aufforderung kurzweiliger nach, die anderen bringen mit vieler Mühe ein Rettungsboot zu Wasser und treiben auf uns zu. Bis auf fünfzig Meter gehen wir noch einmal an unser Schiff heran und schießen die Schwimmer ab, einen nach dem anderen, glücklich auf. Es waren keine, die während der Nacht in den verschiedenen Wunden des Schiffes eingeschlagen waren, so völlig erschöpft, daß sie alle Alarmzeichen und Befehle zum Verlassen des Schiffes überhört hätten.

Raum war der letzte von ihnen an Bord gegangen, da wurde der vierte Torpedo aus dem Rohr gelad. Er traf etwas unterhalb der Kommandobrücke und schlug ein großes Loch in die Bordwand. Ganz leicht neigte sich das Schiff jetzt auf die Seite, den Bug nur wenig mehr als sonst ins Wasser bogend. Aber noch hielt es sich mit starker, starrer Kraft, als spöte es aller Vernichtungsversuche!

„Kosack“ sinkt.

Erst der fünfte Torpedo vermochte ihn den Felsen zu geben. Zunächst nur sanft und langsam, dann aber immer schneller und heftiger tauchte es in die tiefste Flut, bis schließlich das Heck und zuletzt der Mast mit der Gaffel, an welcher die Kriegsfahne wehte, im wachen Element verschwanden. Dann blieb noch ein Augenblick der Lege des Strommastes sichtbar, noch einmal flatterte der Wimpel als wollte er uns zumwinken: Lebt wohl, grüßt die Heimat! Ein brandendes Hurrah aus selbstbewegtem Herzen war unser Abschiedsruf, als der treue Freund in die Tiefe glitt.

Obwohl nur schwach gebauert, wuchsen ihm ein feindlicher und drei eigene Torpedos treffen, ehe er sich dem Schicksal beugt. Wahrlich ein Heldentod und ein Triumph deutscher Schiffbaukunst!



Die Natur läßt sich nicht betrügen!

Unser „Lebenskultur“ macht uns alle vorzeitig alt und mitle, weil wir naturwidrig leben, im Essen und Trinken sündigen und genießen und dadurch unseren Körper, unser Blut, unsere Nerven mit Vergiftungsstoffen schwer belasten.

Krank und alt ist schon der Jugendliche, dessen Blut durch Fremd- und Selbstgüte verunreinigt, dessen Verdauung schwach und träge, dessen Körper vergiftet und dessen Drüsen system schwer belastet, degeneriert, untüchtig ist.

Eine Neubelebung des ganzen Menschen, seines Blut, Verdauungs-, Organ- und Drüsen-Systems erreicht man nur, wenn man ihn von den Giften befreit, die ihn frühzeitig alt und mitle machen. Verjüngung heißt — reinigen!

Lukutate

ist eine in Indien heimische Beerenfrucht, die wegen ihrer magenprobenen verjüngenden und ausgleichenden Eigenschaften schon auch in Deutschland Aufsehen erregt. Die Beere wird hauptsächlich von alten Tieren der Wildnis (Elefanten, Fingalen, Göttern) aufgenommen und wird von den Feinden Rache-Männern, Feinden v. Göttern, dem Delirium Maj und Knechtchen als ein natürliches Verjüngungsmittel für Mann und Weib gehalten, als eine unglückliche Frucht aus dem Schoß der Natur, die dem Organismus entzogen, die Funktionen der Galle, Leber und Nieren unterstützt, die Drüsen mit innerer Sekretion verjüngt und die Nerven- und Nerventätigkeit erhöht.

Lukutate ist Natur, keine „Kunst“ und dient als einfache Vor- und Nachspeise und als Brotzusatz in nachfolgenden 3 Genußformen:

1. Lukutate-Gelée-Früchte, die als Genußform... Mk. 2.50
2. Lukutate-Pulver für den, der „Luk“ nicht mag, sowie für Körperkuren und Diäten... 2.50
3. Lukutate-Stark, Marmelade als Brotzusatz etc. ... 2.50

Erhältlich in allen Apotheken — Versand auch an die Post.

Wilhelm Müller, Apotheker, HANNOVER, welche auch die Drogerie-Gesellschaft und Post in Genuß.



(2)

Ehrungen für die beiden Ozeanflieger.



In Berlin: Chamberlain (links) und Levine werden von der begeisterten Menge auf Schultern getragen. Rechts: Reichsminister Curtius.



In Rottbus: Die Flieger Arm in Arm mit jungen, schmucken Rottbusserinnen in ihren kleidsamen Spreepoldertracht.

Sport.

Internationales Grasshopper-Tennisturnier.

Petersen schlägt Froitzheim und Dr. Landmann.
Kannemann (Edin) Meist. von Berlin.
Eigener Drahtbericht.

GA Berlin, 2. Juni. Die Vorspiele brachten zwei bittere Enttäuschungen. Unsere beiden Spitzenspieler, die Deutschland in den nächsten Tagen gegen Südafrika vertreten sollen, mußten sich durch den dänischen Meister Petersen geschlagen erkennen. Am längsten hielt noch unser Altkämpfer der jetzigen Dauerretfordverteidigung von Petersen stand. Nachdem er den ersten Satz gewonnen hatte, verlor er das zweite mit 6:4, 13:11, und dann der Kampf bei 8:8 fortgesetzt wurde, siegte der Däne 10:8. Dann war der Widerstand Froitzheims gebrochen und Petersen gewann den entscheidenden Satz mit 6:3. Noch vernichtender war die Niederlage Dr. Landmanns, der mit 2:6, 2:6 davon glauben mußte. Auf die Schlussrunde gegen Kannemann verzichtete Petersen, da er abreisen mußte.

Im vorletzten Satz erzielte Kanne von Kelling ihr Doppelspiel; besonders der ungarische Meister vollbrachte glänzende Leistungen. Kelling schlug die beiden Graf Salms, der auch in besserer Form war, und Brüd mit 6:4, 13:11, und dann den Südafrikaner Raymond-Gordon ein ziemlich ebenbürtiges Spiel zu liefern. Der erste Satz fiel an Kanne von Kelling 6:3, der zweite mit 6:4 an die Südafrikaner. Dann mußte das Spiel wegen festigen Regens abgebrochen werden. Die Meisterschaft von Berlin im Dameneinzelspiel fiel erwartungsgemäß an Frau Friedleben, die Frä. Kallmeyer in der Schlussrunde mit 6:2, 6:1 schlug. Die deutsche Meisterin zeigte in der Vorabschlusssrunde gegen Frau Kallmeyer mit 6:1, zurückgezogen. Frau von Kallmeyer hatte vorher Frau von Peters mit 6:2, 4:6, 6:4 ausgeschlagen.

Handball

SSGg. Darmen - Germania Eibersfeld komb. gegen Dresdener SG. 2:4 (0:4).

Die von einem Gastspiel in Paris zurückkehrende Mannschaft des Dresdener SG. traf am Mittwochabend auf dem Platz an der Schützenstraße auf eine Supperialer Kombination, die mit einigen Veränderungen mit derselben Mannschaft antrat, wie sie gegen Rapid Prag hand. Das, was die Elf der Gäste auszeichnete, war ihre außerordentliche Schnelligkeit und Wendigkeit. Nach blühendem Zusammenspiel erzielten sie schon in den ersten Spielminuten durch Halbrecht und Mittelstürmer zwei Tore, von denen das zweite zu halten war. Nur mit größter Mühe konnten sich die Supperialer bis zur Halbzeit der zahlreichen, meist durch die besonders schnellen Flügelstürmer vorgebrachten Angriffe erwehren, die in ununterbrochener Folge ihren Abschluß fanden. Nach einer Gabe und einem Freistoß konnten die Dresdener bis zur Pause durch die schnell bereitete Sturmreihe das Ergebnis auf 0:4 stellen. Nachher fand sich die Supperialer Mannschaft besser zusammen und gesteuerte den Kampf offener. Nachdem sie durch ein Eigentor der Dresdener einen Freistoß ausgeschloß hatte, kam etwas mehr Leben in ihre Reihen. Aber erst kurz vor dem Schlußpfiff brachte sie das zweite Tor. Bei einem Vorstoß Rüdes wird dieser in ausfallsreicher Lage allzu hart gehindert. Den gegnerischen Stürmerball schloß er sicher ein. Die letzten Aufstürmer der Dresdener, die an Unmöglichkeit gegen das Ende einbüßten, wurden durch die eifrigen Supperialer abgewehrt. Hervorgehoben zu werden verdient das hervorragende Spiel des Internationalen Mittelstürmers Köhler, dessen Stellungsspiel und Ballverteilung vorbildlich waren. Der aus dem Hollandspiel in Düsseldorf bekannte Spieler Schlich, der den Sturmführerposten versah, ragte aus dem Zusammengang der Angriffsreihe nicht besonders hervor.

SSGg. Eibersfeld - SG. Eibersfeld 0:1 (0:1).

In der ersten Halbzeit war SSG in diesem Mittwoch-Abendspiel glatt überlegen. Ungestört und doch wohlüberlegt wurden die Angriffe einleitet und durchgeführt, so daß man für die zweite Hälfte, als die Torhüter in verhältnismäßig kurzer Frist schon eine beachtliche Höhe erreichte. Als SG aber erkannt hatte, daß vornehmlich die gegnerische linke Seite zu bedrohen sei, klappte es bei SSG nicht mehr so gut, da man rechts Schnelligkeit und Druck vermissen ließ, außerdem auch die Abwehrreihe zu wenig an Aufbau dachte.

Das Tor für SG. fiel auf eine Flanke von links hin infolge mangelhafter Deckung der rechtsseitigen SSG-Hintermannschaft, die wie im Sturm ihre Kameraden auf der linken an Können nicht erreichte. Nach der Pause wurde das Spiel etwas zu hart, und lediglich durch einen Straßhof-Kameraders konnte SSG, der sich jetzt schlicht schonte, noch ein weiteres Tor erzielen. Die Reservemannschaft des Sport- und Spielvereins konnte am Dienstag auch ihr zweites Spiel im Högter, das seitens des dortigen Ortsvereins als Vergeltungstreffen gedacht war, gewinnen, und zwar mit 3:1.

Schwarz-Weiß Barmen - SG. 09 Wermelskirchen 3:2.

Am zweiten Feiertag spielte die Schwarz-Weiß-Mannschaft gegen den SG. 09 Wermelskirchen. Barmen ging zuerst mit 1:0 in Führung, dann gleich Wermelskirchen aus. Halbspiel 3:1 für Wermelskirchen. Nachher ergab sich das gleiche Bild, so daß beim Schlußpfiff sich das Ergebnis auf 5:3 für Wermelskirchen stellte.

Handball im N. S. S.

Vorabschlussspiele um den Wanderpreis des Regierungspräsidenten.

Am Mittwoch standen sich in Düsseldorf die Mannschaften der rheinischen Polizeisportvereine SSG Düsseldorf und SSG Eibersfeld-Barmen gegenüber, während in Remscheid SSG Remscheid und SSG. Hamborn die Endspielgegner um den Wanderpreis des Regierungspräsidenten ermittelten. Das Handballtreffen in Düsseldorf verlief von Anfang bis zu Ende äußerst spannend und sah beide Mannschaften in recht guter Form. Nach wechselvollem Ringen, das in der Pause noch 4:4 unentschieden stand, gelang es schließlich den Düsseldorfern, im Endsturm den Gegner zu überrennen und sich den Sieg mit 7:5 zu sichern. - In Remscheid hatten sich annähernd 1000 Zuschauer eingefunden. Die Einheimischen waren ihrem Gegner glatt überlegen und lagen bei der Pause mit 4:0 in Führung. Auch nach dem Seitenwechsel beherrschten die Remscheider durchweg das Feld und siegten überlegen mit 8:2.

Im Endspiel treffen nunmehr am kommenden Sonntag in Düsseldorf Polizeisportverein Düsseldorf und Polizeisportverein Remscheid aufeinander, ein Kampf, der bei der Evidenz beider Rivalen einen sehr spannenden Verlauf verspricht.

Süddeutsche Handballmeisterschaft spielt gegen Tura und SSGg. Barmen komb.

Der mehrfache Süddeutsche Meister Sportverein Darmstadt 1898 tritt am kommenden Samstag den 11. Juni einer kombinierten Mannschaft von Tura und SSGg. Barmen in Darmen auf dem Platz an der Schützenstraße gegenüber. Darmstadt verfügt zurzeit wohl neben

dem Polizeisportverein Berlin über eine der spielstärksten Mannschaften Deutschlands. Nicht weniger als neun Spieler der Gäste vertreten den Süden bei den letzten Kämpfen gegen Westdeutschlands Verbandsell, die jeweils überlegen geschlagen wurde. Die kombinierte Elf steht vor einer schweren Aufgabe, doch hoffen wir, daß die äußerst geschickt zusammengestellte Mannschaft den Süddeutschen zum Teil einen ebenbürtigen Kampf liefern wird. Die Elf wird wie folgt nominiert: Bruchmann, Bruchmann (Tura), Meichor (SSGg.), Bruchmann (Tura), Brocksieper 2 und Bierwoll (SSGg.), Hartmann, Wille (Tura), Heider (SSGg.), Kniep (Tura), Gunk (SSGg.). Das Spiel beginnt um 6:30 Uhr. Die Eintrittspreise betragen für Erwachsene 50 Pf., Schüler und Erwerbslose 30 Pf.

Fechten

Aufnahme Deutschlands in den internationalen Fecht-Verband.

Die Tagung des internationalen Fecht-Verbandes, die im Haag unter dem Vorsitz des Holländers van Rossum stattfand, besaßte sich u. a. auch mit der Aufnahme verschiedener Länder in den internationalen Verband. Auch der Deutsche Fechter-Bund wurde mit großer Mehrheit aufgenommen; ebenso fanden die Anträge der Fechtverbände von Brasilien und Bulgarien die Zustimmung des Kongresses.

Deutscher Athletik-Sportverband 1891.

An den beiden Feiertagen wurden im Hörder Stadion die Ringkämpfe des 3. Kreises (Westdeutschland) durchgeführt. Die Elite der westdeutschen Ringer, Gewichtheber und Werfer trat an. Der Verein für Körperpflege 1896 Barmen hatte folgende Erfolge: Gewichtheber: Halbschwergewicht Schweizer 6. Preis; Schwergewicht H. Beder 2. Preis. Hammerwerfer: Leichtgewicht Deifel 3. Preis. Gewichtwerfer: Mittelgewicht Schweizer 3. Preis. Ringen: Federgewicht Schneider 5. Preis.

Deutsche Turnerschaft

Deutsche Hand- und Fußballmeisterschaft der D. T.

Am kommenden Sonntag wird die Deutsche Turnerschaft auf der Jäger-Kampfbahn in Dresden ihre Meister im Handball und Fußball ermitteln. Die stärkste Anteilnahme wird sich wieder der Handballmeisterschaft zuwenden, in welcher Spielart die Deutsche Turnerschaft mit annähernd 6000 Mannschaften die unbestrittene Führung unter den Verbänden für Leibesübungen hat. Die Handballmeisterschaft wird zum siebten Male ausgetragen. T. S. V. Spandau 1860, Tura Düsseldorf, T. S. V. Seebach, Turnerschaft Stuttgart sind bereits in den Vorläufen ausgeschieden. Im

Vorzüglich besetzte Nürnbergrennen.

103 Motorräder und 52 Sport- und Rennwagen.

Der zweite Rennungsloß zu der am 18. und 19. Juni auf dem Nürnbergring veranstalteten Eisenbahnfahrt als Öffnungsrennen der Renn- und Prüfungsreihe bei Adenau übertrug. Für die Rennen der Motorräder wurden 103, für die Wettbewerbe der Sport- und Rennwagen 52 Meldungen abgegeben. Damit ist das beste Rennungsresultat erzielt, das bei einem Rundfahrentrennen jemals in Deutschland zu verzeichnen war. Der Allgemeine Deutsche Automobilklub, der auch die diesjährige Eisenbahnfahrt durch seinen rührigen Gau Rheinland (A) ausrichten läßt, hat damit den Beweis erbracht, daß er als Veranstalter großer Renn- und Prüfungsreihen die ganze Fachwelt hinter sich ziehen hat.

Die Meldungen für die Motorradrennen am 18. Juni, nachmittags 2 Uhr, verteilten sich wie folgt: Klasse A bis 175 Kubikzentimeter: 14 Rennungen; Klasse B bis 250 Kubikzentimeter: 17 Rennungen; Klasse C bis 350 Kubikzentimeter: 15 Rennungen; Klasse D bis 500 Kubikzentimeter: 2 Rennungen; Klasse E bis 750 Kubikzentimeter: 6 Rennungen; Klasse F, Seitenwagen, bis 600 Kubikzentimeter: 10 Rennungen; Klasse G, Seitenwagen, bis 1000 Kubikzentimeter: 5 Rennungen.

Zu den Rennen der Renn- und Sportwagen am 19. Juni, morgens 10 Uhr, sind die Klassen A, B, C und D in der Wettungsgruppe 2 vereinigt. Diese Gruppe weist 7 Rennungen auf.

Radepart

Nachfahren Rad - Hannover - Berlin.

Bei glänzender Beteiligung wurde die Fernfahrt des D. R. V. durch die Deutsche Radfahrer-Union durchgeführt. Die Teilnehmer hatten die 639,2 Kilometer lange Strecke in zwei Etappen zu bestreiten. Die Fahrer hatten auch bei dieser Veranstaltung, wie ja überall, mit schlechter Witterung zu kämpfen, so daß eine Reihe von Fahrern ihr Ziel nicht erreichte. In der A-Klasse liegt in der ersten Etappe Krensch (Berlin), während Berger (Hannover) die zweite Etappe am schnellsten zurücklegte. In der B-Klasse saßen Eichenhorn (Hannover) und Eichenhorn (Berlin) ein gutes Rennen. Die erste Etappe brachte Eichenhorn an, während die zweite Etappe dann Eichenhorn an sich riß.

Schlussspiel stehen sich der vorjährige deutsche Meister

T. S. V. Kaphat und T. S. Chemnitz-Gablenz, der Sachsenmeister, gegenüber. Spielleiter ist Refinelli-Berlin, der in D. T.-Endspielen noch nicht hervorgetreten ist, im Kreise Brandenburg aber den besten Ruf eines Unparteiischen genießt. Das um 2:30 Uhr beginnende Spiel wird durch Radio auf fast alle deutschen Sender übertragen. Anschließend an das Handballspiel beitreten

Turnverein Mannheim 1846 und T. S. Jork 1861 das Entscheidungsspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft der D. T. Die Deutsche Turnerschaft legt weniger Wert darauf, mit den Fußballspielenden Verbänden in Wettbewerb zu treten, sie will vielmehr den in ihren Reihen treugebliebenen Fußballspielern Gelegenheit zur weiteren Betätigung geben. Schiedsrichter des Fußballspiels ist Dr. Fischer-Altenburg.

Im Rahmen der Meisterschaftsspiele werden am Sonntag vormittag die Elbgau-Staffel und in den Spielpausen weitere Staffeln ausgetragen.

Rundfunk am Freitag.

Zur Erklärung: Sa = Saengerberg, M = Münster, D = Dortmund, W = Weiden, L = Langen, 468,2 = Münster 241,9, Dortmund 263.

1.05-2.05 Eibersfeld (für Sa, M, D): Mittagskonzert, ausgerollt von Frau Gerd (Holln) Ernst Otto (Edin), Kapellmeister Ror Alter (am Heurich-Haus). 2.05-2.10 Köln (für Sa, M, D): Jahn-Minuten der Kaiserin. 4.30-5.30 Köln (für Sa, M, D): Kinder- und Jugendfunk des Reichs Rundfunk Komitees: Von deutschen Mätern und ihren Töchtern, Carl Maria v. Weber. 5.30-6.30 Köln (für Sa, M, D): Teemisch. Zeitung; Meunier's Minutens. 6.30-7.00 Eibersfeld (für Sa, M, D): Dr. Paul Gressel, Eibersfeld, Anleitung zum Vernehmen musikalischer Kunstwerke (1). 7.15-7.35 Köln (für Sa, M, D): Direktor Probert-Köln: Englische Unterhaltung. 7.40-8.00 Köln (für Sa, M, D): Stadtbaurat Schmitz-Olsen: Haus und Einrichtung der Wohnung als Ausdruck wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Umstände. 8.10-8.15 Dortmund: Musikstunde. 8.15-8.30 Köln (für Sa, M, D): Dr. Hans Ullmann: Festungs-Minuten von Dornheim, das erste deutsche Lustspiel. 8.30 Köln (für Sa, M, D): Minna von Dornheim oder Das Goldgruben. Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von G. Ullmann, Eibersfeld, Cereatiller Minna. Köln (für Sa, M, D): Letzte Meldungen und Sportbericht. Köln, bis 12.00 Uhr: Tanzmusik.

Sportplatz in Sonnborn

an der Hauptstraße

Sonntag 12. Juni 1927, nachm. 3 Uhr (vor d. Radrennen) bei jed. Witterung

Ballspielver. Altenesson I. (komplett) - Teilnehmer a. d. Endrunde um die Westdeutsche. - gegen

Sportclub Eib. - Sonnborn I. (in stärkester Aufstellung)

Vorher II. Mannschaft

Sonnborn 11. 6. 27, abends 8.00 Uhr

Sonnborn II. gegen Union Eibersfeld I.

Voranspiel: Sonntag den 14. 6. 27, abends 7.15 Uhr auf d. Platz in Barmen an der Schützenstraße

S. C. Sonnborn I. gegen S. S. V. Barmen I.

Mittwoch den 15. 6. 27, abends 7.15 Uhr auf dem Germania-Platz in Eibersfeld

S. C. Sonnborn I. gegen Germania Eib. I.

Alle Mannschaften I. stärkst. Aufstellung.

Alle Mannschaften I. stärkst. Aufstellung.

Alle Mannschaften I. stärkst. Aufstellung.

Alle Mannschaften I. stärkst. Aufstellung.

Alle Mannschaften I. stärkst. Aufstellung.

Alle Mannschaften I. stärkst. Aufstellung.

Alle Mannschaften I. stärkst. Aufstellung.

Alle Mannschaften I. stärkst. Aufstellung.

Alle Mannschaften I. stärkst. Aufstellung.

Alle Mannschaften I. stärkst. Aufstellung.

Alle Mannschaften I. stärkst. Aufstellung.

Alle Mannschaften I. stärkst. Aufstellung.

Alle Mannschaften I. stärkst. Aufstellung.

Alle Mannschaften I. stärkst. Aufstellung.

ELBERFELD UT HERZOGSTR.

Ab Freitag; 2 Spitzenfilme der Ufa in einem Programm!
Wie man es nicht machen soll!
sehen Sie in dem stark kritisierten Filmwerk:

Der gute Ruf

Nach dem gleichnamigen Schauspiel von Hermann Sudermann.
7 Akte Dieses Schauspiel aus unserem modernen Eheleben. 7 Akte
fesselnd in seiner Tragik, muß man gesehen haben.
Lotte Neumann und Hans Mierendorff
zeigen sich in diesem Film auf der Höhe ihrer künstlerischen Leistungen.

Kosaken-Weibsteufel

7 Akte Ein aufs tiefste erschütternder Film
entfesselter menschlicher Leidenschaften. **7 Akte**
Dieser bedeutende Film zeichnet mit dem unparteiischen Griffel
der Geschichte Menschen und Schicksale aus vergangenen Tagen.
Regie: **Leo Schaffer.** Als Hauptdarsteller die Moskauer Künstler:
Nikolaj Saltikow / Oxana Podlesnaja / Eugen Nadewin.

Beginn des Gesamtspielplans: **3 Uhr - 5.30 Uhr - 8 Uhr.**

Außerdem das übrige Beiprogramm.

11 bis 1 Uhr Sonntag: Große Frühlingsvorstellung
„Der gute Ruf“ - „Kosaken-Weibsteufel“.

Monopol

Hofkamp 50 Elberfeld Hofkamp 50

Ab Freitag die Spitze der Filmdarbietungen:

Sie kennen:
Albertini, der weit über Deutschlands Grenzen
hinaus bekannt.

Sie wissen:
Albertini-Filme laufen in allen Großstädten
mit großem Erfolg.

Darum:
ist sein neuester Film, der in unserem Theater
zur Aufführung gelangt, zugleich sein größter
und bester!

LUCIANO ALBERTINI
welcher alle Ideale an Gewandtheit, Geschmei-
digkeit, Kraft, Mut im wahren Sinne des Wortes
verkörpert:

Die Todessense

Der Sprung auf Leben und Tod
Großer Abenteuer- und Sensationsfilm in
10 Akten.
Nicht nur Albertinis Kraftleistungen bilden die
Sensation dieses Films, sondern auch das Motiv
der Handlungen selbst. Niemand sollte verlä-
schen, sich auch einmal diesen prachtvollen Sen-
sationsdarsteller anzusehen.

Den unzähligen Anträgen und Wünschen ent-
sprechend, bringen wir in Neuerscheinung

Der Dieb von Bagdad

Ein Film unglaublicher Wunder u. Abenteuer in
8 Akten.
In der Hauptrolle: **Douglas Fairbanks.**

Hierzu: **Monty Banks**

Was man aus Liebe tut

drei fidele Akte.

Rennen auf der Cresta-Bahn, der gefährlichste
Wintersport.

Zur Beachtung: Sonntag gelangt das voll-
ständige Programm zur Vorführung.

Kammer

Elberfeld, Schwanebr.

Nur 4 Tage

(Freitag bis einschl. Montag).
Sie veräumen etwas, wenn Sie
nicht die Aufführungen des
großen Filmwerkes mit

Charlie Chaplin
besuchen.

Goldrausch

ist das größte Bild, das er je
gemacht hat, in 7 Akten.
Lassen Sie alle Arbeit ruhen
und machen Sie sich zu Ihrer
fröhlichsten Pflicht, sich diesen
Film anzusehen. „Goldrausch“
enthält mehrere der allerhö-
chsten Szenen, die wir
je in einem Film gesehen haben.

Außerdem:

Graf Greif

Spannender Detektiv- und Aben-
teurerfilm in 6 Akten.

Ferner:

Intrigen

einer Tänzerin

Hervorragendes Sensations- und
Liebes-Drama in 7 Akten.

Sonntag gelangt der vollstän-
dige Spielplan zur Vorführung.

Wären Sie das veräumen???

Eine Film- **UFA** Rekord-
leistung!

Hochaktuell

Der Europafieger

Chamberlin

1. Der amerikanische Start.
2. Die Columbia über Kottbus.
3. Die Landung.
4. Nachtaufnahmen vom Tempelhoferfeld, wo
Hunderttausende die Aviatiker erwarten.

Morgen:
Xenia Desni
Werner Fittler Hans Junkermann
in dem farnosen Filmschwank
„Durchlaucht Radleschen“
und das große Beiprogramm.

Ufa-Palast

HEUTE zum letzten Male

das mit so großem Beifall
aufgenommene herrliche
PROGRAMM:

„Das edle Blut“ Roman v. E. v. Wilden-
bruch in 7 Kapiteln.
„Ledige Töchter“ Lustspiel in 7 Akten.
Roman von A. Georg
und das übrige erstkl. Programm in Variété- und Film.

Chamberlins Amerika-Deutschland-Flug
v. Start v. New-York bis z. jubelnd. Empf. in Berlin!

HEUTE MORGEN, Beginn 3 Uhr:

die bedeut. und gefeierte deutsche
Schauspielerin **Elisabeth Berger** in „LIEBE“
Ferner ein atemberaubender **DERBY.**

Film-Palast Westfalia

VERSÄUMEN SIE ES NICHT! Großbarmen

Lesen Sie die morgige

Anzeige!

In den

PARMENIA-

Lichtspielen, Hühnerstr. 4

die größte Wild-West-Sensation

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Sensations-Programm!

Die besten

„Bedrohte Grenzen“

Unter Rothäuten und Büffeln. Orig.

Aufnahmen. — Dazu das übrige

Bergisch Land

Nr. 182 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Donnerstag, 9. Juni

Nachträge zum Nachprozeß Dr. Bröcher.

Befriedigt das Urteil das gesunde Rechtsgedächtnis?

Rechtsanwalt Willy Hoegen, Meitmann, schreibt uns:

Unter den Strafprozessen, die in den Nachkriegsjahren das lebhafteste Interesse großer Teile unseres Volkes für sich in Anspruch genommen haben, steht das Verfahren gegen den Kölner Arzt Dr. Bröcher und dessen Geliebte, Frau Oberreuter, mit an erster Stelle. Mittlerweile hat das Kölner Schwurgericht das mit großer Spannung erwartete Urteil gesprochen, wonach Dr. Bröcher wegen Mordes zum Tode und Frau Oberreuter lediglich wegen Begünstigung des Mörders nach der Tat zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt worden sind.

Befriedigt dieser Urteilspruch das gesunde Rechtsgedächtnis unseres Volkes, das durch die unter größtem Vertrauensmißbrauch erfolgte heimtückische Ermordung des Architekten Oberreuter schwer verletzt worden ist?

Soweit es sich um die Verurteilung des pflichtvergessenen Arztes handelt, dürfte die Frage entstehen zu bejahen sein. Denn nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme ist ein Zweifel daran, daß der Arzt die Tötung seines Patienten vorfälschlich und mit Überlegung ausgeführt hat, wohl gar nicht möglich.

Dagegen dürfte die Antwort auf die Frage, ob das Urteil über Frau Oberreuter geeignet ist, das verletzte Rechtsgedächtnis der breiten Öffentlichkeit wiederherzustellen, sehr verschieden ausfallen. Bekanntlich war die Angeklagte der Anführung des Arztes zur Ermordung ihres Mannes beigefügt. Das Gericht hat in diesem eine Anführung nicht als erwiesen angesehen.

Nach der Verurteilung des Urteils begründete der Vorsitzende des Schwurgerichts es u. a. damit, Frau Oberreuter sei um das Tun und die Absicht des Dr. Bröcher vollständig unorientiert gewesen, sie habe gewußt, daß dieser beabsichtige, ihren Mann zu ermorden, sie habe aber nichts dagegen getan.

Im Anschluß hieran meinte der Vorsitzende, das Gesetz gebe nicht die Möglichkeit, die Frau wegen ihres passiven Verhaltens zu bestrafen.

Dieser Meinung des Gerichts kann nicht beigetreten werden! Nach Paragraph 139 des Strafgesetzbuches wird derjenige, der von dem Vorhaben gewisser Verbrechen — das Gesetz führt an dieser Stelle ausdrücklich den Mord an — zu einer Zeit, in welcher die Verhütung des Verbrechens möglich ist, glaubhafte Kenntnis erlangt und es trotzdem unterläßt, hiervon der Behörde oder der durch das Verbrechen bedrohten Person zur rechten Zeit Anzeige zu

Eine neue Herberge für die wandernde Jugend.



Haus Hammerstein am Rhein.

machen, mit Gefängnis bestraft, wenn das Verbrechen ausgeführt worden ist.

Nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts besteht eine Anzeigepflicht zwar nicht für die an dem verbrecherischen Vorhaben als Täter, Mittäter, Anstifter oder Gehilfen selbst Beteiligten. Das Gesetz kennt keine Pflicht zur Selbstanzeige.

Das Kölner Schwurgericht hat nun die Frau Oberreuter weder als Anstifterin noch als Mittäterin noch als Gehilfin, also überhaupt keiner Beteiligung an der Ermordung ihres Mannes für schuldig befunden. Infolgedessen ist sie von der Anklage der Anführung zum Mord freigesprochen worden. Kam aber das Gericht zu einer solchen Beurteilung des Verhaltens der Frau Oberreuter, so wäre es folgerichtig gewesen, festzustellen, daß sie zur Anzeige des von Dr. Bröcher beabsichtigten Mordes verpflichtet gewesen wäre. Denn auch derjenige, der sich lediglich der Begünstigung des Verbrechens schuldig macht, ist zur Anzeige verpflichtet.

Denn zu der Zeit, wo für den späteren Begünstiger die Anzeigepflicht besteht, ist das Verbrechen selbst für ihn eine Tat, mit der er an sich nichts zu

tun hat, es sei denn, daß es sich um eine im voraus zugesagte Begünstigung handelt. Eine solche ist als Beihilfe zu bestrafen. Das Schwurgericht hat aber eine im voraus zugesagte Begünstigung offenbar nicht angenommen.

Diesseitigen Erachtens hat Frau Oberreuter sich zweier Vergehen schuldig gemacht: Einmal der Nichtanzeige des von Dr. Bröcher beabsichtigten Mordes, sodann der Begünstigung des Mörders nach Begehung der Tat, indem sie ihn der Bestrafung durch gemeinsame Flucht zu entziehen versuchte.

Wäre zu der wegen Begünstigung verhängten Strafe eine Bestrafung auf Grund des Paragraphen 139 des Strafgesetzbuches hinzugesetzt, so hätte die Möglichkeit bestanden, die Angeklagte zu einer Gesamtsstrafe von fast 10 Jahren Gefängnis zu verurteilen. Ein solches Urteil würde mit Rücksicht darauf, daß Frau Oberreuter für die Ermordung ihres Mannes mindestens moralisch verantwortlich ist, dem Rechtsgedächtnis des Volkes sicherlich mehr entsprechen haben als eine Gefängnisstrafe von nur fünf Jahren.

Der Düsseldorf-Prozeß.

Der vom Düsseldorf-erweiterten Schöffengericht, wie berichtet, zu sechs Monaten Gefängnis verurteilte Kunsthandwerker Berthold hatte im Industriegebiet, besonders auch in Elberfeld, einen schwunghaften Handel mit meistens gefälschten Düsseldorf-Bildern betrieben. So hatte der Angeklagte durch Zerschneiden aus einem großen Bild mehrere kleine gemacht und die einzelnen Teile mit der Namensunterschrift des betreffenden Malers versehen. Er hatte weiterhin in fortgesetzter Handlung Bilder unterzeichnet signiert, ein Gemälde von Adolph Menzel zum großen Teil übermalen lassen und im übrigen eine Anzahl von Malereien mit gefälschten Unterschriften von Verstorbenen, im Handel sehr angesehenen Malern versehen. Der Angeklagte behauptete dagegen, nur geringe Restaurationen vorgenommen und die Signierung angebracht zu haben, nachdem er von maßgebenden Personen oder von den Erben die Erlaubnis erhalten hätte, was sich in den meisten Fällen als unzutreffend herausstellte. Einer Prüfung des Menzelbildes zum Beispiel durch einen Sachverständigen widerlegte er sich, sofern sie nicht lediglich an der Stelle geschehe, die er selbst übermalen habe.

Der im Gerichtssaal vertretene Verband rheinisch-westfälischer Kunsthandwerker hatte sogar bereit erklärt, den von dem Angeklagten angegebenen Verkaufspreis von 1000 Mark zu zahlen, sofern sich nach eingehender Prüfung die Echtheit des Bildes ergebe. In erregten Auseinandersetzungen kam es nach den Verhandlungen der Sachverständigen, die im großen und ganzen gegen den Gutachten eines Sachverständigen aus Barmen gegenüberstanden. Dieses Gutachten verfiel sich zu der von den Kunsthandwerkern aufgestellten Behauptung, daß eine nachträgliche Unterschriftung von Bildern mit der Erlaubnis der Erben möglich sei.

Der Staatsanwalt wies diese Unterstellung zurück. Er betonte, daß es sich im Falle Berthold nicht um die Fälschung an sich handle, sondern der aus dem Kaufmanufaktur-Kaufmann stehende aus dem Spiel. Von Bedeutung ist in der Urteilsbegründung, daß das Gericht die Urkunde in der Gesamtheit des Bildes erachtet, also nicht lediglich in der Signierung.

Einer sagt es dem anderen!
COHRS Hühneraugen-Heil
ist das bewährteste Mittel gegen Hühneraugen, Hornhaut und Warzen etc. Kein Pflaster, kein Verbandsmittel, keine Schmerzen. Preis 3. Tüte nur 5 Pf.

Wund-Heil, das ist es!
in der Tube für kleine Wunden etc. nur 5 Pf. in der Tube für große Wunden etc. nur 10 Pf. in der Tube für große Wunden etc. nur 10 Pf. in der Tube für große Wunden etc. nur 10 Pf.

Vermietungen

Günstig für Brautleute!

Bestellungsanmeldung für 4-5-Zimmer-Wohnung. Möbelschmuck, 1. Stock, 2. Stock, 3. Stock, 4. Stock, 5. Stock, 6. Stock, 7. Stock, 8. Stock, 9. Stock, 10. Stock, 11. Stock, 12. Stock, 13. Stock, 14. Stock, 15. Stock, 16. Stock, 17. Stock, 18. Stock, 19. Stock, 20. Stock, 21. Stock, 22. Stock, 23. Stock, 24. Stock, 25. Stock, 26. Stock, 27. Stock, 28. Stock, 29. Stock, 30. Stock, 31. Stock, 32. Stock, 33. Stock, 34. Stock, 35. Stock, 36. Stock, 37. Stock, 38. Stock, 39. Stock, 40. Stock, 41. Stock, 42. Stock, 43. Stock, 44. Stock, 45. Stock, 46. Stock, 47. Stock, 48. Stock, 49. Stock, 50. Stock, 51. Stock, 52. Stock, 53. Stock, 54. Stock, 55. Stock, 56. Stock, 57. Stock, 58. Stock, 59. Stock, 60. Stock, 61. Stock, 62. Stock, 63. Stock, 64. Stock, 65. Stock, 66. Stock, 67. Stock, 68. Stock, 69. Stock, 70. Stock, 71. Stock, 72. Stock, 73. Stock, 74. Stock, 75. Stock, 76. Stock, 77. Stock, 78. Stock, 79. Stock, 80. Stock, 81. Stock, 82. Stock, 83. Stock, 84. Stock, 85. Stock, 86. Stock, 87. Stock, 88. Stock, 89. Stock, 90. Stock, 91. Stock, 92. Stock, 93. Stock, 94. Stock, 95. Stock, 96. Stock, 97. Stock, 98. Stock, 99. Stock, 100. Stock, 101. Stock, 102. Stock, 103. Stock, 104. Stock, 105. Stock, 106. Stock, 107. Stock, 108. Stock, 109. Stock, 110. Stock, 111. Stock, 112. Stock, 113. Stock, 114. Stock, 115. Stock, 116. Stock, 117. Stock, 118. Stock, 119. Stock, 120. Stock, 121. Stock, 122. Stock, 123. Stock, 124. Stock, 125. Stock, 126. Stock, 127. Stock, 128. Stock, 129. Stock, 130. Stock, 131. Stock, 132. Stock, 133. Stock, 134. Stock, 135. Stock, 136. Stock, 137. Stock, 138. Stock, 139. Stock, 140. Stock, 141. Stock, 142. Stock, 143. Stock, 144. Stock, 145. Stock, 146. Stock, 147. Stock, 148. Stock, 149. Stock, 150. Stock, 151. Stock, 152. Stock, 153. Stock, 154. Stock, 155. Stock, 156. Stock, 157. Stock, 158. Stock, 159. Stock, 160. Stock, 161. Stock, 162. Stock, 163. Stock, 164. Stock, 165. Stock, 166. Stock, 167. Stock, 168. Stock, 169. Stock, 170. Stock, 171. Stock, 172. Stock, 173. Stock, 174. Stock, 175. Stock, 176. Stock, 177. Stock, 178. Stock, 179. Stock, 180. Stock, 181. Stock, 182. Stock, 183. Stock, 184. Stock, 185. Stock, 186. Stock, 187. Stock, 188. Stock, 189. Stock, 190. Stock, 191. Stock, 192. Stock, 193. Stock, 194. Stock, 195. Stock, 196. Stock, 197. Stock, 198. Stock, 199. Stock, 200. Stock, 201. Stock, 202. Stock, 203. Stock, 204. Stock, 205. Stock, 206. Stock, 207. Stock, 208. Stock, 209. Stock, 210. Stock, 211. Stock, 212. Stock, 213. Stock, 214. Stock, 215. Stock, 216. Stock, 217. Stock, 218. Stock, 219. Stock, 220. Stock, 221. Stock, 222. Stock, 223. Stock, 224. Stock, 225. Stock, 226. Stock, 227. Stock, 228. Stock, 229. Stock, 230. Stock, 231. Stock, 232. Stock, 233. Stock, 234. Stock, 235. Stock, 236. Stock, 237. Stock, 238. Stock, 239. Stock, 240. Stock, 241. Stock, 242. Stock, 243. Stock, 244. Stock, 245. Stock, 246. Stock, 247. Stock, 248. Stock, 249. Stock, 250. Stock, 251. Stock, 252. Stock, 253. Stock, 254. Stock, 255. Stock, 256. Stock, 257. Stock, 258. Stock, 259. Stock, 260. Stock, 261. Stock, 262. Stock, 263. Stock, 264. Stock, 265. Stock, 266. Stock, 267. Stock, 268. Stock, 269. Stock, 270. Stock, 271. Stock, 272. Stock, 273. Stock, 274. Stock, 275. Stock, 276. Stock, 277. Stock, 278. Stock, 279. Stock, 280. Stock, 281. Stock, 282. Stock, 283. Stock, 284. Stock, 285. Stock, 286. Stock, 287. Stock, 288. Stock, 289. Stock, 290. Stock, 291. Stock, 292. Stock, 293. Stock, 294. Stock, 295. Stock, 296. Stock, 297. Stock, 298. Stock, 299. Stock, 300. Stock, 301. Stock, 302. Stock, 303. Stock, 304. Stock, 305. Stock, 306. Stock, 307. Stock, 308. Stock, 309. Stock, 310. Stock, 311. Stock, 312. Stock, 313. Stock, 314. Stock, 315. Stock, 316. Stock, 317. Stock, 318. Stock, 319. Stock, 320. Stock, 321. Stock, 322. Stock, 323. Stock, 324. Stock, 325. Stock, 326. Stock, 327. Stock, 328. Stock, 329. Stock, 330. Stock, 331. Stock, 332. Stock, 333. Stock, 334. Stock, 335. Stock, 336. Stock, 337. Stock, 338. Stock, 339. Stock, 340. Stock, 341. Stock, 342. Stock, 343. Stock, 344. Stock, 345. Stock, 346. Stock, 347. Stock, 348. Stock, 349. Stock, 350. Stock, 351. Stock, 352. Stock, 353. Stock, 354. Stock, 355. Stock, 356. Stock, 357. Stock, 358. Stock, 359. Stock, 360. Stock, 361. Stock, 362. Stock, 363. Stock, 364. Stock, 365. Stock, 366. Stock, 367. Stock, 368. Stock, 369. Stock, 370. Stock, 371. Stock, 372. Stock, 373. Stock, 374. Stock, 375. Stock, 376. Stock, 377. Stock, 378. Stock, 379. Stock, 380. Stock, 381. Stock, 382. Stock, 383. Stock, 384. Stock, 385. Stock, 386. Stock, 387. Stock, 388. Stock, 389. Stock, 390. Stock, 391. Stock, 392. Stock, 393. Stock, 394. Stock, 395. Stock, 396. Stock, 397. Stock, 398. Stock, 399. Stock, 400. Stock, 401. Stock, 402. Stock, 403. Stock, 404. Stock, 405. Stock, 406. Stock, 407. Stock, 408. Stock, 409. Stock, 410. Stock, 411. Stock, 412. Stock, 413. Stock, 414. Stock, 415. Stock, 416. Stock, 417. Stock, 418. Stock, 419. Stock, 420. Stock, 421. Stock, 422. Stock, 423. Stock, 424. Stock, 425. Stock, 426. Stock, 427. Stock, 428. Stock, 429. Stock, 430. Stock, 431. Stock, 432. Stock, 433. Stock, 434. Stock, 435. Stock, 436. Stock, 437. Stock, 438. Stock, 439. Stock, 440. Stock, 441. Stock, 442. Stock, 443. Stock, 444. Stock, 445. Stock, 446. Stock, 447. Stock, 448. Stock, 449. Stock, 450. Stock, 451. Stock, 452. Stock, 453. Stock, 454. Stock, 455. Stock, 456. Stock, 457. Stock, 458. Stock, 459. Stock, 460. Stock, 461. Stock, 462. Stock, 463. Stock, 464. Stock, 465. Stock, 466. Stock, 467. Stock, 468. Stock, 469. Stock, 470. Stock, 471. Stock, 472. Stock, 473. Stock, 474. Stock, 475. Stock, 476. Stock, 477. Stock, 478. Stock, 479. Stock, 480. Stock, 481. Stock, 482. Stock, 483. Stock, 484. Stock, 485. Stock, 486. Stock, 487. Stock, 488. Stock, 489. Stock, 490. Stock, 491. Stock, 492. Stock, 493. Stock, 494. Stock, 495. Stock, 496. Stock, 497. Stock, 498. Stock, 499. Stock, 500. Stock, 501. Stock, 502. Stock, 503. Stock, 504. Stock, 505. Stock, 506. Stock, 507. Stock, 508. Stock, 509. Stock, 510. Stock, 511. Stock, 512. Stock, 513. Stock, 514. Stock, 515. Stock, 516. Stock, 517. Stock, 518. Stock, 519. Stock, 520. Stock, 521. Stock, 522. Stock, 523. Stock, 524. Stock, 525. Stock, 526. Stock, 527. Stock, 528. Stock, 529. Stock, 530. Stock, 531. Stock, 532. Stock, 533. Stock, 534. Stock, 535. Stock, 536. Stock, 537. Stock, 538. Stock, 539. Stock, 540. Stock, 541. Stock, 542. Stock, 543. Stock, 544. Stock, 545. Stock, 546. Stock, 547. Stock, 548. Stock, 549. Stock, 550. Stock, 551. Stock, 552. Stock, 553. Stock, 554. Stock, 555. Stock, 556. Stock, 557. Stock, 558. Stock, 559. Stock, 560. Stock, 561. Stock, 562. Stock, 563. Stock, 564. Stock, 565. Stock, 566. Stock, 567. Stock, 568. Stock, 569. Stock, 570. Stock, 571. Stock, 572. Stock, 573. Stock, 574. Stock, 575. Stock, 576. Stock, 577. Stock, 578. Stock, 579. Stock, 580. Stock, 581. Stock, 582. Stock, 583. Stock, 584. Stock, 585. Stock, 586. Stock, 587. Stock, 588. Stock, 589. Stock, 590. Stock, 591. Stock, 592. Stock, 593. Stock, 594. Stock, 595. Stock, 596. Stock, 597. Stock, 598. Stock, 599. Stock, 600. Stock, 601. Stock, 602. Stock, 603. Stock, 604. Stock, 605. Stock, 606. Stock, 607. Stock, 608. Stock, 609. Stock, 610. Stock, 611. Stock, 612. Stock, 613. Stock, 614. Stock, 615. Stock, 616. Stock, 617. Stock, 618. Stock, 619. Stock, 620. Stock, 621. Stock, 622. Stock, 623. Stock, 624. Stock, 625. Stock, 626. Stock, 627. Stock, 628. Stock, 629. Stock, 630. Stock, 631. Stock, 632. Stock, 633. Stock, 634. Stock, 635. Stock, 636. Stock, 637. Stock, 638. Stock, 639. Stock, 640. Stock, 641. Stock, 642. Stock, 643. Stock, 644. Stock, 645. Stock, 646. Stock, 647. Stock, 648. Stock, 649. Stock, 650. Stock, 651. Stock, 652. Stock, 653. Stock, 654. Stock, 655. Stock, 656. Stock, 657. Stock, 658. Stock, 659. Stock, 660. Stock, 661. Stock, 662. Stock, 663. Stock, 664. Stock, 665. Stock, 666. Stock, 667. Stock, 668. Stock, 669. Stock, 670. Stock, 671. Stock, 672. Stock, 673. Stock, 674. Stock, 675. Stock, 676. Stock, 677. Stock, 678. Stock, 679. Stock, 680. Stock, 681. Stock, 682. Stock, 683. Stock, 684. Stock, 685. Stock, 686. Stock, 687. Stock, 688. Stock, 689. Stock, 690. Stock, 691. Stock, 692. Stock, 693. Stock, 694. Stock, 695. Stock, 696. Stock, 697. Stock, 698. Stock, 699. Stock, 700. Stock, 701. Stock, 702. Stock, 703. Stock, 704. Stock, 705. Stock, 706. Stock, 707. Stock, 708. Stock, 709. Stock, 710. Stock, 711. Stock, 712. Stock, 713. Stock, 714. Stock, 715. Stock, 716. Stock, 717. Stock, 718. Stock, 719. Stock, 720. Stock, 721. Stock, 722. Stock, 723. Stock, 724. Stock, 725. Stock, 726. Stock, 727. Stock, 728. Stock, 729. Stock, 730. Stock, 731. Stock, 732. Stock, 733. Stock, 734. Stock, 735. Stock, 736. Stock, 737. Stock, 738. Stock, 739. Stock, 740. Stock, 741. Stock, 742. Stock, 743. Stock, 744. Stock, 745. Stock, 746. Stock, 747. Stock, 748. Stock, 749. Stock, 750. Stock, 751. Stock, 752. Stock, 753. Stock, 754. Stock, 755. Stock, 756. Stock, 757. Stock, 758. Stock, 759. Stock, 760. Stock, 761. Stock, 762. Stock, 763. Stock, 764. Stock, 765. Stock, 766. Stock, 767. Stock, 768. Stock, 769. Stock, 770. Stock, 771. Stock, 772. Stock, 773. Stock, 774. Stock, 775. Stock, 776. Stock, 777. Stock, 778. Stock, 779. Stock, 780. Stock, 781. Stock, 782. Stock, 783. Stock, 784. Stock, 785. Stock, 786. Stock, 787. Stock, 788. Stock, 789. Stock, 790. Stock, 791. Stock, 792. Stock, 793. Stock, 794. Stock, 795. Stock, 796. Stock, 797. Stock, 798. Stock, 799. Stock, 800. Stock, 801. Stock, 802. Stock, 803. Stock, 804. Stock, 805. Stock, 806. Stock, 807. Stock, 808. Stock, 809. Stock, 810. Stock, 811. Stock, 812. Stock, 813. Stock, 814. Stock, 815. Stock, 816. Stock, 817. Stock, 818. Stock, 819. Stock, 820. Stock, 821. Stock, 822. Stock, 823. Stock, 824. Stock, 825. Stock, 826. Stock, 827. Stock, 828. Stock, 829. Stock, 830. Stock, 831. Stock, 832. Stock, 833. Stock, 834. Stock, 835. Stock, 836. Stock, 837. Stock, 838. Stock, 839. Stock, 840. Stock, 841. Stock, 842. Stock, 843. Stock, 844. Stock, 845. Stock, 846. Stock, 847. Stock, 848. Stock, 849. Stock, 850. Stock, 851. Stock, 852. Stock, 853. Stock, 854. Stock, 855. Stock, 856. Stock, 857. Stock, 858. Stock, 859. Stock, 860. Stock, 861. Stock, 862. Stock, 863. Stock, 864. Stock, 865. Stock, 866. Stock, 867. Stock, 868. Stock, 869. Stock, 870. Stock, 871. Stock, 872. Stock, 873. Stock, 874. Stock, 875. Stock, 876. Stock, 877. Stock, 878. Stock, 879. Stock, 880. Stock, 881. Stock, 882. Stock, 883. Stock, 884. Stock, 885. Stock, 886. Stock, 887. Stock, 888. Stock, 889. Stock, 890. Stock, 891. Stock, 892. Stock, 893. Stock, 894. Stock, 895. Stock, 896. Stock, 897. Stock, 898. Stock, 899. Stock, 900. Stock, 901. Stock, 902. Stock, 903. Stock, 904. Stock, 905. Stock, 906. Stock, 907. Stock, 908. Stock, 909. Stock, 910. Stock, 911. Stock, 912. Stock, 913. Stock, 914. Stock, 915. Stock, 916. Stock, 917. Stock, 918. Stock, 919. Stock, 920. Stock, 921. Stock, 922. Stock, 923. Stock, 924. Stock, 925. Stock, 926. Stock, 927. Stock, 928. Stock, 929. Stock, 930. Stock, 931. Stock, 932. Stock, 933. Stock, 934. Stock, 935. Stock, 936. Stock, 937. Stock, 938. Stock, 939. Stock, 940. Stock, 941. Stock, 942. Stock, 943. Stock, 944. Stock, 945. Stock, 946. Stock, 947. Stock, 948. Stock, 949. Stock, 950. Stock, 951. Stock, 952. Stock, 953. Stock, 954. Stock, 955. Stock, 956. Stock, 957. Stock, 958. Stock, 959. Stock, 960. Stock, 961. Stock, 962. Stock, 963. Stock, 964. Stock, 965. Stock, 966. Stock, 967. Stock, 968. Stock, 969. Stock, 970. Stock, 971. Stock, 972. Stock, 973. Stock, 974. Stock, 975. Stock, 976. Stock, 977. Stock, 978. Stock, 979. Stock, 980. Stock, 981. Stock, 982. Stock, 983. Stock, 984. Stock, 985. Stock, 986. Stock, 987. Stock, 988. Stock, 989. Stock, 990. Stock, 991. Stock, 992. Stock, 993. Stock, 994. Stock, 995. Stock, 996. Stock, 997. Stock, 998. Stock, 999. Stock, 1000. Stock, 1001. Stock, 1002. Stock, 1003. Stock, 1004. Stock, 1005. Stock, 1006. Stock, 1007. Stock, 1008. Stock, 1009. Stock, 1010. Stock, 1011. Stock, 1012. Stock, 1013. Stock, 1014. Stock, 1015. Stock, 1016. Stock, 1017. Stock, 1018. Stock, 1019. Stock, 1020. Stock, 1021. Stock, 1022. Stock, 1023. Stock, 1024. Stock, 1025. Stock, 1026. Stock, 1027. Stock, 1028. Stock, 1029. Stock, 1030. Stock, 1031. Stock, 1032. Stock, 1033. Stock, 1034. Stock, 1035. Stock, 1036. Stock, 1037. Stock, 1038. Stock, 1039. Stock, 1040. Stock, 1041. Stock, 1042. Stock, 1043. Stock, 1044. Stock, 1045. Stock, 1046. Stock, 1047. Stock, 1048. Stock, 1049. Stock, 1050. Stock, 1051. Stock, 1052. Stock, 1053. Stock, 1054. Stock, 1055. Stock, 1056. Stock, 1057. Stock, 1058. Stock, 1059. Stock, 1060. Stock, 1061. Stock, 1062. Stock, 1063. Stock, 1064. Stock, 1065. Stock, 1066. Stock, 1067. Stock, 1068. Stock, 1069. Stock, 1070. Stock, 1071. Stock, 1072. Stock, 1073. Stock, 1074. Stock, 1075. Stock, 1076. Stock, 1077. Stock, 1078. Stock, 1079. Stock, 1080. Stock, 1081. Stock, 1082. Stock, 1083. Stock, 1084. Stock, 1085. Stock, 1086. Stock, 1087. Stock, 1088. Stock, 1089. Stock, 1090. Stock, 1091. Stock, 1092. Stock, 1093. Stock, 1094. Stock, 1095. Stock, 1096. Stock, 1097. Stock, 1098. Stock, 1099. Stock, 1100. Stock, 1101. Stock, 1102. Stock, 1103. Stock, 1104. Stock, 1105. Stock, 1106. Stock, 1107. Stock, 1108. Stock, 1109. Stock, 1110. Stock, 1111. Stock, 1112. Stock, 1113. Stock, 1114. Stock, 1115. Stock, 1116. Stock, 1117. Stock, 1118. Stock, 1119. Stock, 1120. Stock, 1121. Stock, 1122. Stock, 1123. Stock, 1124. Stock, 1125. Stock, 1126. Stock, 1127. Stock, 1128. Stock, 1129. Stock, 1130. Stock, 1131. Stock, 1132. Stock, 1133. Stock, 1134. Stock, 1135. Stock, 1136. Stock, 1137. Stock, 1138. Stock, 1139. Stock, 1140. Stock, 1141. Stock, 1142. Stock, 1143. Stock, 1144. Stock, 1145. Stock, 1146. Stock, 1147. Stock, 1148. Stock, 1149. Stock, 1150. Stock, 1151. Stock, 1152. Stock, 1153. Stock, 1154. Stock, 1155. Stock, 1156. Stock, 1157. Stock, 1158. Stock, 1159. Stock, 1160. Stock, 1161. Stock, 1162. Stock, 1163. Stock, 1164. Stock, 1165. Stock, 1166. Stock, 1167. Stock, 1168. Stock, 1169. Stock, 1170. Stock, 1171. Stock, 1172. Stock, 1173. Stock, 1174. Stock, 1175. Stock, 1176. Stock, 1177. Stock, 1178. Stock, 1179. Stock, 1180. Stock, 1181. Stock, 1182. Stock, 1183. Stock, 1184. Stock, 1185. Stock, 1186. Stock, 1187. Stock, 1188. Stock, 1189. Stock, 1190. Stock, 1191. Stock, 1192. Stock, 1193. Stock, 1194. Stock, 1195. Stock, 1196. Stock, 1197. Stock, 1198. Stock, 1199. Stock, 1200. Stock, 1201. Stock, 1202. Stock, 1203. Stock, 1204. Stock, 1205. Stock, 1206. Stock, 1207. Stock, 1208. Stock, 1209. Stock, 1210. Stock, 1211. Stock, 1212. Stock, 1213. Stock, 1214. Stock, 1215. Stock, 1216. Stock, 1217. Stock, 1218. Stock, 1219. Stock, 1220. Stock, 1221. Stock, 1222. Stock, 1223. Stock, 1224. Stock, 1225. Stock, 1226. Stock, 1227. Stock, 1228. Stock, 1229. Stock, 1230. Stock, 1231. Stock, 1232. Stock, 1233. Stock, 1234. Stock, 1235. Stock, 1236. Stock, 1237. Stock, 1238. Stock, 1239. Stock, 1240. Stock, 1241. Stock, 1242. Stock, 1243. Stock, 1244. Stock, 1245. Stock, 1246. Stock, 1247. Stock, 1248. Stock, 1249. Stock, 1250. Stock, 1251. Stock, 1252. Stock, 1253. Stock, 1254. Stock, 1255. Stock, 1256. Stock, 1257. Stock, 1258. Stock, 1259. Stock, 1260. Stock, 1261. Stock, 1262. Stock, 1263. Stock, 1264. Stock, 1265. Stock, 1266. Stock, 1267. Stock, 1268. Stock, 1269. Stock, 1270. Stock, 1271. Stock, 1272. Stock, 1273. Stock, 1274. Stock, 1275. Stock, 1276. Stock, 1277. Stock, 1278. Stock, 1279. Stock, 1280. Stock, 1281. Stock, 1282. Stock, 1283. Stock, 1284. Stock, 1285. Stock, 1286. Stock, 1287. Stock, 1288. Stock, 1289. Stock, 1290. Stock, 1291. Stock, 1292. Stock, 1293. Stock, 1294. Stock, 1295. Stock, 1296. Stock, 1297. Stock, 1298. Stock, 1299. Stock, 1300. Stock, 1301. Stock, 1302. Stock, 1303. Stock, 1304. Stock, 1305. Stock, 1306. Stock, 1307. Stock, 1308. Stock, 1309. Stock, 1310. Stock, 1311. Stock, 1312. Stock, 1313. Stock, 1314. Stock, 1315. Stock, 1316. Stock, 1317. Stock, 1318. Stock, 1319. Stock, 1320. Stock, 1321. Stock, 1322. Stock, 1323. Stock, 1324.

Wolkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 132 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Donnerstag, 9. Juni

Der Großhandel zur Frage der Gütertarifreform.

In diesen Tagen finden in Frankfurt am Main die Sitzungen des Ausschusses der Verkehrsinteressen und der ständigen Tarifkommission, in denen wichtige Entscheidungen über die kommende Gütertarifreform der Reichsbahn fallen sollen, statt. Der Zentralverband des Deutschen Großhandels hat hierzu wie nachstehend Stellung genommen: Grundsätzlich ist für eine Reform des Normalgütertarifs zu fordern, daß die geplante Reform unter keinen Umständen Erhöhungen der Tarife mit sich bringt. Es muß vielmehr verlangt werden, daß die Reichsbahn durch Bereitstellung ausreichender Mittel eine Senkung der Gütertarife im Rahmen der geplanten Reform ermöglicht. Die bereitgestellten Mittel müssen nicht nur zu Ermäßigungen für nahe und mittlere Entfernungen, sondern vor allem auch zur Ermäßigung der Tarife der höheren Klassen A-C verwendet werden. Die Betriebsergebnisse des letzten Jahres, insbesondere das günstige Ergebnis des Personenverkehrs der Reichsbahn, lassen erkennen, daß die finanzielle Lage eine Ermäßigung einzelner Gebühren zuläßt, ohne daß für die Reichsbahn daraus irgendwelche Nachteile entstünden. Die Gütertarifreform kann nur dann die gewünschte Entlastung für die Wirtschaft bringen, wenn im engsten Zusammenhang auch die Frage der Ueberprüfung der Ausnahmetarife behandelt wird. Schließlich ist zu fordern, daß die Reform mit möglicher Beschleunigung durchgeführt wird und jede weitere Verzögerung in der Behandlung der Frage vermieden wird. Die reibungslose Durchführung der Reform läßt die Festsetzung angemessener Uebergangstarife notwendig erscheinen. In den einzelnen Fragen wird der folgende Standpunkt vertreten: a) Staffelform der Streckensätze (Staffeltarif). Der Beibehaltung der Staffeltarife ist zuzustimmen unter der Voraussetzung, daß für die nahen und mittleren Entfernungen Erleichterungen durch Einführung von Ermäßigungen zugestanden werden. Bei den vorzunehmenden Abschlägen muß die Bedeutung der einzelnen Klassen genügend berücksichtigt werden. Starke Verschiebungen sind unbedingt zu vermeiden. In diesem Zusammenhang ist eine Erklärung des Begriffs nahe und mittlere Entfernungen notwendig. Es wird vorgeschlagen, als nahe Entfernung die Entfernungen bis zu 250 km anzusehen und als mittlere Entfernung eine solche bis zu 500 km. Entfernungen über 500 km sind als weite Entfernungen zu bezeichnen. b) Staffelform der Klassen (Horizontale Staffelform). Der vorgeschlagene Vermerk der horizontalen Klassen durch Einfügung der Klassen D1 und E1 wird zugestimmt unter der Voraussetzung, daß jede Aufzählung der übrigen Klassen hierbei vermieden wird.

Verein Creditreform Solingen.

In seinem Geschäftsbericht für 1925 und 1926 weist der Verein Creditreform Solingen, e. V., darauf hin, daß die beiden Jahre 1925 und 1926 zu den lebhaftesten und arbeitsreichsten seit Bestehen des Vereins gehören. Ueber die Geschäftstätigkeit im einzelnen wird folgendes ausgeführt: Eine Konferenz des Vorstandes fand 1926 nur einmal statt, in der beschlossen wurde, daß die Generalversammlung zu verzeichnen, da keine Beratungsgegenstände vorliegen. Beschwerden seien nicht eingelaufen, vielmehr habe die Geschäftsführung mehrfach Anerkennungen erhalten. Den Wunsch nach Verbilligung der Auskünfte habe man nicht voll erfüllen können, indes sei der Preis bei Abschluß von mindestens 500 Zetteln ganz erheblich ermäßigt worden. Die Mitgliederzahl, die vor dem Kriege 1100 betrug, ist bis Ende 1926 auf 1170 wieder gestiegen. Weitere Zunahme sei zu erwarten. Im Jahre 1925 wurden 24 771 schriftliche Auskünfte und 904 Nachträge, 1926 28 745 schriftliche Auskünfte und 432 Nachträge erteilt. Es wurden 351 bzw. 215 telegraphische Auskünfte angefordert. Auch die mündliche Auskunft sei stark in Anspruch genommen worden. An Reisekarten wurden 1925 205 und 1926 284 Stück an die Mitglieder abgegeben. Das Mahnverfahren wurde in den beiden Jahren erheblich in Anspruch genommen. Es wurden im Mahnverfahren aufgegeben 2357 (1925) 205 und 1926 284 Stück an die Mitglieder abgegeben. Das Mahnverfahren wurde in den beiden Jahren erheblich in Anspruch genommen. Es wurden im Mahnverfahren aufgegeben 2357 (1925) 205 und 1926 284 Stück an die Mitglieder abgegeben. Das Mahnverfahren wurde in den beiden Jahren erheblich in Anspruch genommen. Es wurden im Mahnverfahren aufgegeben 2357 (1925) 205 und 1926 284 Stück an die Mitglieder abgegeben.

gang erzielt worden. Gegen die böswilligen Schuldner wurde zum größten Teil gerichtlich mit Erfolg vorgegangen. Hier wurden 1393 (842) Fälle bearbeitet. Die Listen der schlechten Zahler erscheinen jetzt wieder regelmäßig alle drei Monate. Zum Bezirk des Vereins Solingen gehören außer dem ganzen Kreis Solingen noch die Postbezirke Burg an der Wupper, Cronenberg, Haan, Hilden, Hochdahl, Hüniger, Kohlfurterbrücke, Preysersmühle, Sudberg und Tente (Kreis Lennep).

Ausdehnung des internationalen Giroverkehrs auf Frankreich.

Die Reichsbank hat mit der Banque de France, Paris, ein Abkommen getroffen, demzufolge die Girokunden der Reichsbank auch Ueberweisungen in französischen Franken durch Einreichung von

Auslandsgirochecks vornehmen können. Der Verkehr wird am 16. dieses Monats aufgenommen werden. Im Wege des internationalen Giroverkehrs können nunmehr Ueberweisungen nach folgenden Ländern ausgeführt werden: Dänemark, Danzig, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Holland, Lettland, Litauen, Norwegen, Oesterreich, Schweden, der Schweiz, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Spanisches Konsulat in Düsseldorf.

Die Industrie- und Handelskammer für den Wuppertal Industriebezirk teilt folgendes mit: In Düsseldorf ist ein königliches spanisches Konsulat errichtet worden. Leiter: Alberto de la Guardia y Oja, Konsul; Amtsbezirk (enger): Preussische Regierungsbezirke Düsseldorf und Aachen und die Provinz Westfalen.

Die Lage der Solinger Industrie.

Nach der Mitteilung des statistischen Reichsamtes betrug die Stahlfahrausfuhr im Monat April 1927 5,5 Millionen Mark. Im März hatte eine um etwa 5 Prozent größere Ausfuhrmenge fast das gleiche gekostet. Erfreulich ist also das Ansteigen der Qualitätsausfuhr an Solinger Stahlfahrausfuhr. Während vor nicht allzu langer Zeit der Durchschnittswert der exportierten Doppelzentners etwa 900 Mark ausmachte, liegt der Wert jetzt schon wieder bei fast 1000 Mark. Auf die Preissteigerung dieser Tatsache zurückzuführen, wäre verkehrt, denn die Preise sind nicht in dem Umfange gestiegen, für einzelne Waren sind die Preise heute sogar niedriger als vor einem Jahre. Merkwürdig ist aber ein Vergleich der Zahlen des ersten Drittels 1926 mit denen des ersten Drittels 1927. Es ergibt sich dabei nämlich, daß damals — also mitten in einer sehr kritischen Zeit — die Exporte fast ebenso groß waren wie die in den ersten vier Monaten 1927. Trotzdem hatte man damals eine sehr große Zahl von Arbeitslosen in der Solinger Industrie, während deren Zahl heute sehr zurückgegangen ist. Trotzdem wurde damals allenfalls über die schlechte Beschäftigung geklagt, während heute der Beschäftigungsgrad immerhin zufriedenstellend ist. Zu der besseren Beschäftigung der Solinger Industrie trägt der Inlandmarkt am stärksten bei, da dieser sich im letzten Jahre außerordentlich gehoben hat. Das Geschäft hat Weihnachten in erhöhtem Umfange Arbeitsgeräte für die Landwirtschaft sowie für gewisse Handwerksberufe verlangt, ferner wurden in größerem Umfange Bestellungen an Bestecken von den Hotels, Schiffahrtsgesellschaften usw., vergeben. Anders wäre es auch nicht zu erklären, wenn man hört, daß bei einzelnen Rohmaterialhändlern, die in ihren Umsätzen ausschließlich auf die Solinger Industrie angewiesen sind, diese sich gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres teilweise verdoppelt haben. Man kann daraus aber ersehen, wie außerordentlich groß die Aufnahmefähigkeit des inneren Marktes augenblicklich ist. Es ist dringend zu wünschen, daß die Möglichkeit zum Inlandsatz der Solinger Industrie weiter in diesem Umfange erhalten bleibt, denn sie gibt ihr die Möglichkeit, auch das Exportgeschäft wieder stärker auszubauen. Wäre der Inlandmarkt augenblicklich weniger aufnahmefähig, so würde die Lage der Solinger Industrie wohl kaum anders sein als vor einem Jahre.

Die Exportziffer für den April weist eine Steigerung der Ausfuhr nach China um etwa 50 Prozent gegenüber dem Vormonat auf. Die Ausfuhr nach China war in den Monaten vorher infolge der politischen Unruhen sehr gesunken; es ist daher gut möglich, daß der Markt völlig ausgehungert ist. Kriegsmaterial kommt bekanntlich infolge des Versailler Vertrages für die Solinger Industrie in keiner Weise mehr in Betracht. In stärkerem Umfange gestiegen ist noch die Ausfuhr nach einzelnen südamerikanischen Ländern sowie nach Kanada. Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten schwankt bekanntlich sehr; sie betrug im Monat März rund 300 dz und im April über 400 dz. Der Durchschnitt dürfte bei 350 dz liegen, doch ist der Vorkriegsexport nach den Vereinigten Staaten keineswegs erreicht. Wenn auch die Fabriken, die dort nach dem Kriege Stahlfahrausfuhr machten, inzwischen teilweise schon wieder auf

andere Artikel umgestellt worden sind, so ist doch die Konkurrenz der übrigen immer noch sehr stark. Vor allen Dingen ist das fühlbar bei Rasierklingen, wo die Amerikaner ja auch den Weltmarkt ziemlich beherrschen, und bei chirurgischen Instrumenten. In Haarschneidemaschinen besteht die Möglichkeit, Aufträge herbeizuholen, ebenso in gewissen Scherensorten. Die Versuche, den geltenden Zolltarif, der in erster Linie die Schuld an diesen Verhältnissen trägt, umzugestalten, sind bisher nicht von Erfolg begleitet gewesen. Die ungewisse Lage in Mexiko, die erst kürzlich einer Remscheider Exportfirma einen Schlag versetzt hat, hat sich ebenfalls in einen Rückgang der Exportziffer ausgewirkt. Man kann immer wieder die Feststellung machen, daß das Geschäft nach einzelnen südamerikanischen oder mittelamerikanischen Ländern, vor allem auch nach Mexiko, infolge der Rechtsunsicherheit, die dort herrscht, außerordentlich risikofill ist. Es ist vor allem zu bedauern, daß diese Länder nicht den Kundenprozess kennen, der dem Inhaber eines Wechseln die Möglichkeit gibt, jede Einrede seines Schuldners abzuschneiden. Auch sonst sind die Abnahmeverhältnisse nicht immer angenehm. Häufig wird von dem Besteller die Akzeptierung des Wechsels abgelehnt, wenn nicht Rabatte eingeräumt werden; es werden nachher Mängelrügen erhoben und die Abnahme noch schwimmender Sendungen abgelehnt. Die kleineren Fabriken, die in der Inflation vielfach selbst exportierten, haben inzwischen meist eingesehen, daß dieses Verfahren ein zu großes Risiko für sie birgt, und daß es viel vorzuziehen ist, wenn ihnen ein in Deutschland ansässiger Exporteur für die Bezahlung der Ware bürgt.

Der Export nach Frankreich ist in der letzten Zeit wieder gestiegen, was man wohl als einen Beweis für die wiederwachende Kaufkraft ansehen kann. Der Rückgang wurde vor allen Dingen von der Haarschneidemaschinenindustrie unangenehm empfunden, die bekanntlich im Augenblick der französischen Währungsstabilisierung gerade dabei war, in größerem Umfange Abschlüsse nach Frankreich zu tätigen. Die Haarschneidemaschinenindustrie leidet immer noch sehr unter den schlechten Preisen. Die Gründung des Haarschneidemaschinen-Syndikats ist trotz des Zusammengehens zwischen Coppel und Präna wohl nicht mehr als ein frommer Wunsch. Das Zustandekommen dürfte zunächst daran scheitern, daß die einzelnen Werke große Quoten verlangen werden, damit sie ihre Betriebe rentabel ausnutzen können, soweit sie diese bereits in erheblichem Umfange rationalisiert haben. Sodann aber will man natürlich die Märkte, in denen man selbst fest im Sattel sitzt, nicht preisgeben. Es wird also damit zu rechnen sein, daß in der Haarschneidemaschinenindustrie, selbst unter Berücksichtigung des augenblicklichen Bedarfs, es noch lange so bleiben wird, wie es bisher war. Sollte aber die Mode sich ändern, so ist unter Umständen sogar mit einer erheblichen Verschlechterung und sicher einer teilweisen Umstellung der Haarschneidemaschinen-Fabriken zu rechnen.

In der Arbeitszeittfrage ist in der Solinger Industrie ein neuer Schiedsspruch mit den Stimmen der Arbeitgebervertreter zustande gekommen. Es heißt danach, daß die wöchentliche Arbeitszeit in der Solinger Industrie von 48 bis zu 53 Stunden ausgedehnt werden kann, doch sind die

geleisteten Ueberstunden mit Ueberstundenzuschlägen zu bezahlen. Die Zuschläge betragen für die 49. bis 51. Stunde 12½ Prozent, für die 52. und 53. Stunde 20 Prozent. Die Erklärungslaut in diesen Tagen ab, es ist ungewiß, ob die beiden Parteien sich mit dem Schiedsspruch einverstanden erklären werden. Die Versuche aber, sich vorher zu verständigen, sind gescheitert.

In den verschiedenen Zweigen des Solinger Bezirks, die nicht Stahlfahrausfuhr herstellen, ist die Lage sehr unterschiedlich. Die Entwicklung des Automobilmarktes hat sich in einer sehr erfreulichen Weise ausgewirkt. Jedenfalls ist augenblicklich die Beschäftigung sämtlicher Fabriken, die für die Automobilindustrie arbeiten, sehr gut. Das gilt sowohl für Räder wie auch für andere Bauteile, beispielsweise Kurbelgehäuse, Wellen, Achsteile, Steuerungs- etc. usw. Auch die Fabriken, die blanken Schrauben für die Automobilindustrie herstellen, sind recht gut beschäftigt.

Einen erheblichen Umfang nimmt ja auch die Schirmfurniturindustrie ein. Seit der Gründung der Verkauftkonvention hat sich die Lage dieser Industrie sehr erheblich verbessert. Die Ausfuhr nach Großbritannien hat sich in der letzten Zeit sehr verstärkt, doch ist die nach anderen Ländern teilweise etwas zurückgeblieben. Dafür hat man aber jetzt innerhalb der Schirmfurniturindustrie die Möglichkeit, erheblich bessere Preise zu erzielen als früher. In der Biegelindustrie ist die Lage nach wie vor sehr mäßig. In der Hornindustrie hat sich die Veränderung der Schirmmode ungünstig ausgewirkt, so daß manche Werke bereits ihre Produktion auf andere Artikel — teilweise Oberbekleidung, teilweise Luxusgegenstände — umgestellt haben.

Dr. G. M.

Vom Rohseidenmarkt.

14. Krefeld. Die vergangene Berichtswoche brachte dem rheinischen Rohseidenmarkt wohl auch in Anbetracht der bevorstehenden Fabriken der Krefelder Bezirks nur geringe Nachfragen in greifbarer Ware. Die meisten Fabrikanten sind in auch mit Aufträgen bis in das 4. Quartal des Jahres hinein reichlich versehen und haben bis Ende Juli in Seiden alter Ernte reichlich Deckung gewonnen. Anders ist es mit Seiden neuer Ernte, die bisher erst in geringem Umfange vor den Fabrikanten bis Ende dieses Jahres gedeckt wurden. Der Verbrauch hat nach wie vor sehr niedrige Preise für italienische Webgrößen neuer Ernte, wofür ungefähr die gleichen Preise, die für Japan-Webgrößen Triple Extra Schweizer Produktion bewilligt werden würden. Die nach der Seidenindustrie einsetzende Kursteilung, die sich im Durchschnitt auf ungefähr 30 in Zürich stellte, hat die Preise allgemein wieder ansteigen und brachte verschiedene Verhandlungen mit den Spinnern zum Scheitern. Die Aussichten für die neue Ernte bleiben bis jetzt düster, wenn auch über Kokonspreise noch nicht definitive Aussagen zu machen ist. Die Preise auf dem Krefelder Markt waren folgende: Mail, Gröbe Grand Exquis, Marken Ware 11-15: 65 schw. Fr.; Mail, Gröbe Exquis 11-15: 60 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 15-18: 77 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 18-21: 80 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 21-24: 85 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 24-28: 90 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 28-32: 95 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 32-36: 100 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 36-40: 105 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 40-44: 110 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 44-48: 115 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 48-52: 120 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 52-56: 125 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 56-60: 130 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 60-64: 135 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 64-68: 140 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 68-72: 145 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 72-76: 150 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 76-80: 155 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 80-84: 160 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 84-88: 165 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 88-92: 170 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 92-96: 175 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 96-100: 180 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 100-104: 185 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 104-108: 190 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 108-112: 195 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 112-116: 200 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 116-120: 205 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 120-124: 210 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 124-128: 215 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 128-132: 220 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 132-136: 225 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 136-140: 230 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 140-144: 235 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 144-148: 240 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 148-152: 245 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 152-156: 250 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 156-160: 255 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 160-164: 260 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 164-168: 265 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 168-172: 270 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 172-176: 275 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 176-180: 280 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 180-184: 285 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 184-188: 290 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 188-192: 295 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 192-196: 300 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 196-200: 305 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 200-204: 310 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 204-208: 315 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 208-212: 320 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 212-216: 325 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 216-220: 330 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 220-224: 335 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 224-228: 340 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 228-232: 345 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 232-236: 350 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 236-240: 355 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 240-244: 360 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 244-248: 365 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 248-252: 370 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 252-256: 375 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 256-260: 380 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 260-264: 385 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 264-268: 390 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 268-272: 395 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 272-276: 400 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 276-280: 405 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 280-284: 410 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 284-288: 415 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 288-292: 420 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 292-296: 425 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 296-300: 430 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 300-304: 435 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 304-308: 440 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 308-312: 445 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 312-316: 450 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 316-320: 455 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 320-324: 460 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 324-328: 465 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 328-332: 470 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 332-336: 475 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 336-340: 480 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 340-344: 485 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 344-348: 490 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 348-352: 495 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 352-356: 500 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 356-360: 505 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 360-364: 510 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 364-368: 515 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 368-372: 520 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 372-376: 525 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 376-380: 530 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 380-384: 535 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 384-388: 540 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 388-392: 545 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 392-396: 550 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 396-400: 555 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 400-404: 560 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 404-408: 565 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 408-412: 570 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 412-416: 575 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 416-420: 580 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 420-424: 585 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 424-428: 590 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 428-432: 595 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 432-436: 600 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 436-440: 605 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 440-444: 610 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 444-448: 615 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 448-452: 620 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 452-456: 625 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 456-460: 630 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 460-464: 635 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 464-468: 640 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 468-472: 645 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 472-476: 650 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 476-480: 655 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 480-484: 660 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 484-488: 665 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 488-492: 670 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 492-496: 675 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 496-500: 680 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 500-504: 685 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 504-508: 690 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 508-512: 695 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 512-516: 700 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 516-520: 705 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 520-524: 710 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 524-528: 715 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 528-532: 720 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 532-536: 725 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 536-540: 730 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 540-544: 735 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 544-548: 740 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 548-552: 745 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 552-556: 750 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 556-560: 755 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 560-564: 760 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 564-568: 765 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 568-572: 770 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 572-576: 775 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 576-580: 780 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 580-584: 785 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 584-588: 790 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 588-592: 795 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 592-596: 800 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 596-600: 805 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 600-604: 810 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 604-608: 815 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 608-612: 820 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 612-616: 825 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 616-620: 830 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 620-624: 835 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 624-628: 840 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 628-632: 845 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 632-636: 850 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 636-640: 855 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 640-644: 860 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 644-648: 865 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 648-652: 870 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 652-656: 875 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 656-660: 880 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 660-664: 885 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 664-668: 890 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 668-672: 895 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 672-676: 900 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 676-680: 905 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 680-684: 910 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 684-688: 915 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 688-692: 920 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 692-696: 925 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 696-700: 930 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 700-704: 935 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 704-708: 940 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 708-712: 945 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 712-716: 950 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 716-720: 955 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 720-724: 960 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 724-728: 965 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 728-732: 970 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 732-736: 975 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 736-740: 980 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 740-744: 985 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 744-748: 990 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 748-752: 995 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 752-756: 1000 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 756-760: 1005 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 760-764: 1010 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 764-768: 1015 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 768-772: 1020 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 772-776: 1025 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 776-780: 1030 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 780-784: 1035 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 784-788: 1040 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 788-792: 1045 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 792-796: 1050 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 796-800: 1055 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 800-804: 1060 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 804-808: 1065 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 808-812: 1070 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 812-816: 1075 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 816-820: 1080 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 820-824: 1085 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 824-828: 1090 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 828-832: 1095 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 832-836: 1100 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 836-840: 1105 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 840-844: 1110 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 844-848: 1115 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 848-852: 1120 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 852-856: 1125 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 856-860: 1130 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 860-864: 1135 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 864-868: 1140 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 868-872: 1145 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 872-876: 1150 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 876-880: 1155 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 880-884: 1160 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 884-888: 1165 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 888-892: 1170 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 892-896: 1175 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 896-900: 1180 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 900-904: 1185 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 904-908: 1190 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 908-912: 1195 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 912-916: 1200 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 916-920: 1205 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 920-924: 1210 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 924-928: 1215 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 928-932: 1220 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 932-936: 1225 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 936-940: 1230 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 940-944: 1235 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 944-948: 1240 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 948-952: 1245 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 952-956: 1250 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 956-960: 1255 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 960-964: 1260 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 964-968: 1265 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 968-972: 1270 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 972-976: 1275 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 976-980: 1280 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 980-984: 1285 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 984-988: 1290 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 988-992: 1295 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 992-996: 1300 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 996-1000: 1305 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1000-1004: 1310 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1004-1008: 1315 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1008-1012: 1320 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1012-1016: 1325 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1016-1020: 1330 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1020-1024: 1335 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1024-1028: 1340 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1028-1032: 1345 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1032-1036: 1350 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1036-1040: 1355 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1040-1044: 1360 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1044-1048: 1365 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1048-1052: 1370 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1052-1056: 1375 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1056-1060: 1380 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1060-1064: 1385 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1064-1068: 1390 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1068-1072: 1395 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1072-1076: 1400 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1076-1080: 1405 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1080-1084: 1410 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1084-1088: 1415 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1088-1092: 1420 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1092-1096: 1425 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1096-1100: 1430 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1100-1104: 1435 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1104-1108: 1440 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1108-1112: 1445 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1112-1116: 1450 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1116-1120: 1455 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1120-1124: 1460 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1124-1128: 1465 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1128-1132: 1470 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1132-1136: 1475 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1136-1140: 1480 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1140-1144: 1485 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1144-1148: 1490 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1148-1152: 1495 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1152-1156: 1500 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1156-1160: 1505 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1160-1164: 1510 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1164-1168: 1515 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1168-1172: 1520 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1172-1176: 1525 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1176-1180: 1530 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1180-1184: 1535 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1184-1188: 1540 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1188-1192: 1545 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1192-1196: 1550 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1196-1200: 1555 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1200-1204: 1560 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1204-1208: 1565 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1208-1212: 1570 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1212-1216: 1575 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1216-1220: 1580 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1220-1224: 1585 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1224-1228: 1590 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1228-1232: 1595 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1232-1236: 1600 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1236-1240: 1605 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1240-1244: 1610 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1244-1248: 1615 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1248-1252: 1620 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1252-1256: 1625 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1256-1260: 1630 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1260-1264: 1635 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1264-1268: 1640 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1268-1272: 1645 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1272-1276: 1650 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1276-1280: 1655 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1280-1284: 1660 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1284-1288: 1665 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1288-1292: 1670 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1292-1296: 1675 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1296-1300: 1680 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1300-1304: 1685 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1304-1308: 1690 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1308-1312: 1695 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1312-1316: 1700 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1316-1320: 1705 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1320-1324: 1710 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1324-1328: 1715 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1328-1332: 1720 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1332-1336: 1725 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1336-1340: 1730 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1340-1344: 1735 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1344-1348: 1740 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1348-1352: 1745 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1352-1356: 1750 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1356-1360: 1755 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1360-1364: 1760 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1364-1368: 1765 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1368-1372: 1770 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1372-1376: 1775 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1376-1380: 1780 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1380-1384: 1785 Fr.; Mail, Gröbe Exquis 1384-1388:

[illegible]

Albert Beckmann
Helene Beckmann geb. Schray
Vermählte.
Barmen, den 9. Juni 1927.

Die Beerdigung findet am Samstag, vorm.
11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an
der Hochstraße aus statt.

Die Beerdigung findet am Sonnabend 11. Juni 1927. vorm.
11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Schillerstr.
aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben,
so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Der Oberbürgermeister:
Dr. Hartmann.

Die Beerdigung findet statt am Samstag
1. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Totenhalle Car-
penterstr. aus zum Friedhof Schützenstraße.
Die feierlichen Exequien werden am Montag
2. Juni, morgens 8½ Uhr, in St. Antonius ge-
halten.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige
erhalten haben, so bitten wir, diese als solche
zu betrachten. L. 7714

Frau Friedr. Fischer
 Emma geb. Maslowski
 im Alter von 77 Jahren.
 Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Überfeld (Düppeler Str. 10), Dahlhausen (Ruhr),
 Kray-Büd. Wald, Linden (Ruhr), 2. Juni 1927.

Die Beerdigung findet am Samstag 11. Juni,
 vorm. 10 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes
 Varresbuck aus statt.
 Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige
 erhalten haben, so bitten wir, diese als solche
 zu betrachten.

ndet am Freitag 10. Juni.
Trauerhause (Rödigerstr.
d am gleichen Tage in der
morgens ¼8 Uhr gehalten.
Versehen keine besondere
n, so bitten wir, diese als

sonderan Anzeige.
Am 12. Uhr starb nach
seiner geliebtes, gutes Kind,
Herrn
With

die trauernden Eltern:
Herrn und Frau
Elly geb. Schmidt
her Hoppmann.
Wohnstraße 207, Folsom
legen, 8. Juni 1927.
Tot statt Samstag 11. Juni.
am luth. Friedhof am
bitte besuchen.

Vermischte
Schriftstücke
auf dem Stachmarkt
überliefert von Freiherr
v. E. 1791 in G.H.

erhalten 17410
Verrundelothung
Vannothelothung
Rannothelothung
auf Zellenthung
J. Beerboom
Güter, Doppelt-
Bogenstraße 24

9. Juni 1927

Unterlagen zurückgeben!

Wertvolle Unterlagen sind nicht allein Lichtbilder, Original-Zugangs- und Zeichnungen, sondern auch Zeugnis-Abschriften, deren Verstellung den Einsendern, die oft viele Bewerbungen einreichen müssen, bedeutende Kosten verursacht. Im Interesse der wirtschaftlich schwachen Bewerber bitten wir unsere Auftragsgeber dringend, sämtliche Unterlagen den Einsendern so schnell wie möglich zurückzugeben.

General-Anzeiger

für Elberfeld - Barmen	
zweitmädchen mit nat. gut. Emp- fehlungen gef. Frau Geden, Barmen, Ringeckstraße 2.	Stellen Gefuche
zweit. Mädchen für Klein. Hausdient. für Auswille für sol. oder 15. Juni gef. J. Germann, Barmen, Linterbeckstr. 11.	Weibliche Verf. stenotypist 1. Stufe f. Auswille oder für 3 Tage. Ang. E 8288 Glad. Seidw. Weichmacherin erfahren im Seiden- brenn mit aut. Zeugnis sucht pass. Verhältnisse. freis. — Angab. E E 8288 an Glad.

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]